

**BFR1**

## **Melina Grützmacher**

LDK in Heidenheim am 4.-5.12.2021

Tagesordnungspunkt: BFR Wahl der Delegierten zum Bundesfrauenrat



### Bewerbung

Ich bin 27 Jahre jung, neu in der Politik und habe eine starke Motivation, in den politischen Diskurs einzusteigen und mich für meine Mitbürger:innen einzubringen. Gerne möchte ich mich künftig für die Belange von Frauen einsetzen und hierfür meine Expertisen und Fachkenntnisse einsetzen. Als ehemaliges Kind eines Hartz-IV-Haushaltes, Erstakademikerin und junge Mutter in einer männlich dominierten Branche hoffe ich zudem, Diskussionen um eine neue Perspektive bereichern zu können. Derzeit bin ich bereits im Frauennetzwerk der EnBW tätig und setze mich für die Rechte von Eltern und die Stellung von Frauen ein.



Kreisverband:  
Schwarzwald-Baar

### Biografie

Nachdem ich als private Englischlehrerin ein halbes Jahr in Peking verbracht habe, begann ich ein Studium des Human-Centered Designs (Informatik). Ich erhielt ein Stipendium der Studienstiftung des Deutschen Volkes und wurde noch im Studium zweifache Mutter. Seit März 2020 bin ich bei der Netze BW, seit April 2021 darf ich dort als Managerin die menschenzentrierte Produktentwicklung vorantreiben und dabei thematisch an der Energiewende und dem Klimawandel mitarbeiten.

LDK in Heidenheim am 4.-5.12.2021

Tagesordnungspunkt: BFR Wahl der Delegierten zum Bundesfrauenrat

## Bewerbung

Liebe Freundinnen und Freunde,

für eine effiziente politische Arbeit ist ein solides und dichtes Netzwerk unabdingbar! Sei es zwischen den Gremien, zwischen den Regionen oder auch zwischen den politischen Ebenen. Daher möchte ich mich als Sprecherin der LAG FrauenPolitik für den Bundesfrauenrat bewerben, um am Netz Grüner Frauen aus den Gremien der Bundespartei, den Fraktionen und den Landesverbänden von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN mitwirken und grüne Frauenpolitik weiterentwickeln.

Die Weiterentwicklung der Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit ist kein linearer Prozess in eine Richtung! Vorurteile torpedieren unsere Bemühungen um Vielfalt, Gleichwertigkeit und Integration. Wir müssen dabei immer wieder Rückschläge einstecken und sowohl darum kämpfen das Erreichte zu bewahren als auch weitere Ziele zu erklimmen.

Ein wichtiger Aspekt im Thema Gleichstellung ist für mich, dass Mädchen und Frauen vor geschlechtsspezifischer Gewalt geschützt werden bzw. dass hier wirkungsvolle Präventionsmaßnahmen ergriffen werden. Daher begleite ich die Umsetzung der Istanbul-Konvention als Stadt- und Kreisrätin und Mitglied im Beirat "Frauenhaus Reutlingen e. V."

Als Baustein in diesem Themenspektrum sehe ich, dass flächendeckende Ausstiegsprogramme für Frauen in Zwangs- und Armutsprostitution“ entwickelt werden müssen! Die Gleichstellung der Geschlechter ist grundsätzlich mit den Themen geschlechterbezogener Gewalt und wirtschaftlicher Unabhängigkeit verwoben, so dass wir diese Themen immer im Paket bearbeiten müssen und letztendlich sehe ich Geschlechtergerechtigkeit und Gleichstellung als gesamtgesellschaftliches Thema, das wir nur gemeinsam schaffen.

Mit der Agenda 2030 hat sich Deutschland 17 globalen Zielen für eine bessere Zukunft verpflichtet. Wir alle wissen: Diese Ziele sind ambitioniert – für unsere Gesellschaft aber unerlässlich. Um sie umzusetzen, müssen Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft – müssen wir alle – an einem Strang ziehen - gerade für das Ziel der Geschlechtergerechtigkeit.

Ein eng mit der Frage nach Sichtbarkeit und Mitsprache verflochtenes Herzensthema sind für mich außerdem die Rechte und Anliegen von lesbischen, schwulen, bisexuellen, transsexuellen, transgender, intersexuellen und queeren Menschen. Ich engagiere mich seit Jahren im FrauenProjekteZentrum in Tübingen, berate und begleite Menschen im Bereich der LSBTTIQ-Bewegung und organisiere Veranstaltungen und Treffen, die sich gezielt an Frauen und Queers richten. Gerade die Sichtbarkeit von Lesben treibt mich seit langem um. Lesben\* werden oft mitgemeint, wenn von „Frauen“ oder von „Homosexuellen“ die Rede ist. Die damit verbundene Unsichtbarkeit ist kein isoliertes LSBTI-Randthema, sondern stellt ein zeitloses, gesamtgesellschaftliches Phänomen dar. Lesbisches\* Leben gehört zur Geschichte und Gegenwart der Gleichstellungsbewegung. Lesben haben in der Frauenbewegung mitgewirkt und



Kreisverband:  
Reutlingen

unverzichtbare Spuren hinterlassen, was jedoch wenig thematisiert wird. Unsichtbarkeit und das Verschwinden von Lesben auch als Rolemodel in Politik und Gesellschaft ist die Folge.

Wir Grünen stehen wie keine andere Partei für Bewegung, Vielfalt, Gleichberechtigung und eine lebendige Demokratie. In unserer politischen Arbeit sehe ich den Garanten für eine gleichberechtigte Gesellschaft. Ich möchte mich dabei aktiv und federführend an verantwortungsvoller Stelle einbringen und bitte euch daher um eure Stimme für meine Bewerbung in den Bundesfrauenrat!

Eure Susanne

## Biografie

seit 2018 Sprecherin der Landesarbeitsgemeinschaft FrauenPolitik

seit 2019 Delegierte in den Bundesfrauenrat

2020 als Kommunalpolitikerin ausgezeichnet mit dem Helene Weber-Preis für Frauen

Weiteres frauenpolitisches Engagement:

Freie Beirätin im Frauenprojektezentrum in Tübingen, Aktive in der Reutlinger Frauengeschichtswerkstatt und des Frauencafé achtbar in Tübingen, Vorstandsarbeit in der Erwerbslosenberatung, Mitglied bei Sisters e.V., Mitglied im Beirat von Frauenhaus Reutlingen e.V.

LDK in Heidenheim am 4.-5.12.2021

Tagesordnungspunkt: BFR Wahl der Delegierten zum Bundesfrauenrat

## Bewerbung

Liebe Freundinnen und Freunde,

ich bin die Alina, 23 Jahre alt, komme aus einem oberschwäbischen Dorf namens Mittelbiberach, ich liebe es, im Regen zu spazieren und bis zum Umfallen zu debattieren (Und das hat sich gereimt :D). Und ich bin eine junge Frau im Herzen der Wirtschaft.

Ich hasse gesellschaftliche Rollenbilder, die Erwartung die aus diesen erwächst und glaube gleichzeitig, dass diese noch tief in unserer Gesellschaft verankert sind. Als ich aufgewachsen bin, war meine Mutter Hauptverdienerin und trotzdem hat sie einen Großteil der Hausarbeit erledigt. Das hat mich tief geprägt. Ich habe mich damals gefragt: Warum erledigt sie die Hausarbeit obwohl sie länger arbeitet? Nur weil Sie eine Frau ist? Und warum zur Hölle, hinterfragt das keiner. Ich glaube tatsächlich nichts hat mich so tief geprägt wie diese offensichtliche und doch niemals offensichtlich gemachte Ungerechtigkeit, die die Grundfesten unserer Demokratie, unserer Gesellschaft bis in ihr Grundsätzlichstes: Gleichheit, Freiheit, Schwester- und Brüderlichkeit erschüttert. Ich sehe es nicht ein warum eine Frau, nur weil Sie eine Frau ist für den Großteil der Haus- und Kinderarbeit zuständig sein soll, scheinbar ganz automatisch und natürlich. Und ich sehe es nicht ein warum oft von der Vereinbarkeit von Beruf und Familie für Mütter gesprochen wird aber fast niemals von der Vereinbarkeit von Beruf und Familie von Vätern. Warum ist das so? Und noch viel wichtiger, was sagt das über unsere Gesellschaft aus?

Inzwischen bin ich selber eine junge Frau in der Wirtschaft. Gerade bin ich in der internen Managementberatung im Geschäftsfeld Produktion und Elektromobilität eines großen Automobilherstellers tätig, Anteil der Frauen unter 20%. Auch die Frauenquote in den Dax-Vorständen beträgt gerade einmal 16,6 (März 2021). Ein Trauerspiel. Und aus meiner Sicht ist dieser Prozentsatz zu niedrig. Doch warum? Ja, warum eigentlich mag der ein oder andere durchaus skeptisch fragen? Und es gibt eine relativ einfache Antwort darauf: Studien, die erstens belegen, dass Männer im Zweifelsfall Männer bevorzugen und zweitens, dass Frauen, die durchsetzungsstark sind, als zu dominant wahrgenommen werden. Auch hier spielen also wieder gesellschaftliche Rollenbilder und damit verknüpfte Erwartungen mit rein. Doch warum soll ich als Frau eigentlich lieb und nett sein? Und warum werde ich, wenn ich es nicht bin, als zu dominant wahrgenommen? Warum schreibt die Gesellschaft mir und uns überhaupt, Individuen vor, wie sie zu sein haben? Aus meiner Sicht lassen sich die angesprochenen Probleme unter anderem nur durch mehr Frauen in den Managementebenen in der Wirtschaft lösen, auch durch Quoten. Viele meiner Freunde fragen mich immer wieder, willst du wirklich eine Quotenfrau in der Wirtschaft sein? Meine Antwort: Ja. Ich sehe es so: solange Männer in Machtpositionen



Kreisverband:  
Biberach  
Webseite:  
[www.linkedin.com/in/  
alina-welser-426b27217](https://www.linkedin.com/in/alina-welser-426b27217)

kommen weil sie Männer sind, können auch genauso Frauen in Machtpositionen kommen weil sie Frauen sind.

Abschließend für mich ist Gleichberechtigung absolut kein Kampf Frauen gegen Männer, sondern ein Gemeinsamer, ein Gesamtgesellschaftlicher. Ich würde mir wünschen, dass wir in einer Gesellschaft leben, in einer Welt leben in der nicht Rollenbilder vorgeben, wer wir sind und wer wir zu sein haben, sondern in der wir nach den wahren Talenten und Vorstellungen von uns, als Menschen und Individuen leben.

Dafür kämpfe ich. Dafür setzte ich mich ein. Werde ich mein ganzes Leben. Und würde ich gerne auch im Bundesfrauenrat.

Eure

Alina

## Biografie

2021-heute: Kreisvorstand Grüne Biberach

2019-2021: Sprecherin Landesarbeitsgemeinschaft Frauen Grüne Rheinland-Pfalz

2019-2021: erweiterter Landesvorstand Grüne Rheinland-Pfalz

2018-2021: Wirtschaftsstudium an der WHU Koblenz (abgeschlossen)

2017-2018: Kreisvorstand Grüne Biberach

LinkedIn: [www.linkedin.com/in/alina-welser-426b27217](http://www.linkedin.com/in/alina-welser-426b27217)

Facebook: <https://www.facebook.com/alina.welser>

„Wie Unternehmen mit Vielfalt an die Spitze kommen“- BCG Gender Diversity Index Germany 2020

LDK in Heidenheim am 4.-5.12.2021

Tagesordnungspunkt: BFR Wahl der Delegierten zum Bundesfrauenrat

## Bewerbung

Liebe Freundinnen und Freunde,

engagierte Frauenpolitik war für mich neben Umwelt- und Naturschutz das entscheidende Motiv, Mitglied bei den Grünen zu werden. Seit vielen Jahren engagiere ich mich als **Delegierte in der LAG Frauenpolitik**. Seit 3 Jahren vertrete ich die LAG auch als **Delegierte im Landesfrauenrat**. Über die Jahre hat sich zwar manches verändert, von tatsächlicher Gleichstellung sind wir aber noch weit entfernt.

Als **frauenpolitische Sprecherin der Grünen Landtagsfraktion** treiben mich viele Themen um.

Spitzenpositionen in Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft sind nach wie vor weit überwiegend von Männern besetzt. Wie es in der Politik aussieht, kann man in jedem Gemeinderat oder Kreistag, im Landtag wie im Bundestag sehen. Selten erreicht die Frauenquote 30 Prozent, häufig liegen wir deutlich darunter. **Dabei brauchen wir Vielfalt ganz dringend auf allen Entscheidungsebenen.**

Wichtig bleibt für mich die **Evaluation und Weiterentwicklung des Chancengleichheitsgesetzes**. Insbesondere im öffentlichen Dienst sollten wir Vorbild sein und die Arbeitsbedingungen und Aufstiegschancen für Frauen verbessern. Ein neues Ranking hat gezeigt, dass wir auch im Hochschulbereich noch großen Nachholbedarf in Sachen Frauenförderung haben und anderen Ländern hinterherhinken.

Besonders relevant sind die sozialen Benachteiligungen und Konflikte, die Frauen betreffen.

**Die Umsetzung der Istanbulkonvention ist der entscheidende Hebel, um beim Schutz von Frauen gegen Gewalt voranzukommen.** Dazu muss der Landesaktionsplan gegen Gewalt an Frauen mit einem Maßnahmenkatalog weiterentwickelt werden.

Als Mutter von 5 Kindern und 3-fache Oma ist mir eine gute Versorgung am Lebensanfang ein Herzensanliegen. Mit dem Runden Tisch Geburtshilfe wurde ein Anfang gemacht, um die Versorgungsprobleme anzugehen, aber für die Zukunft brauchen wir nicht nur mehr Hebammen.

Auch bei Schwangerschaftsabbrüchen stehen wir im Land in der Verantwortung, ein ausreichendes Angebot sicherzustellen.

Schwangerschaftskonfliktberatungsstellen standen in den vergangenen Jahren mehrfach unter Druck. Obwohl gesetzlich verankert, wurden Beratungsstellen wie in Pforzheim mehrfach von Gegner:innen belagert, so dass eine anonyme Beratung nicht mehr gewährleistet war. Gemeinsam mit Pro Familia habe ich mich dagegengestellt. Durch eine Verordnung der Stadt Pforzheim konnte die weitere Belagerung dort unterbunden werden. Ein Landeserlass, wie es



Kreisverband:  
Pforzheim und Enzkreis  
Webseite:  
[stefanie-seemann.de](http://stefanie-seemann.de)

ihn schon in Hessen gibt, wäre sinnvoll, um in betroffenen Städten nicht mit Einzelverordnungen agieren zu müssen. Da lehnt das Innenministerium bisher jedoch strikt ab.

Es gibt noch viele andere Themen der Frauen- und Gleichstellungspolitik, in denen wir endlich vorankommen müssen. **Im Grün-schwarzen Koalitionsvertrag haben wir verankert, dass wir eine Gleichstellungsstrategie entwickeln wollen.** Eine solche Strategie ist weit mehr, als die Umsetzung einzelner Projekte. **Sie bedeutet, Frauen- und Gleichstellungspolitik ganzheitlich über alle Ministerien und Bereiche als Querschnittsaufgabe anzugehen und hier will ich mich in den nächsten Jahren einbringen.**

Der Austausch und die Vernetzung mit den aktiven Frauenpolitikerinnen in Bund und Land ist für mich als frauenpolitische Sprecherin wichtig, um Impulse aufzunehmen und gemeinsame Initiativen entwickeln zu können.

**Unterstützt durch das Votum der Landtagsfraktion** bewerbe ich mich daher um einen Platz in der Bundesfrauenkonferenz und bitte um eure Stimme.

Eure Stefanie

## Biografie

Landschaftsgärtnerin und Soziologin, verheiratet, 5 Kinder und 3 Enkelkinder

Mitglied bei den Grünen seit 1995

Viele Jahre Vorstandsmitglied im OV und KV

Seit 2009 Gemeinderätin

Seit vielen Jahren Delegierte in der LAG FrauenPolitik

Seit 3 Jahren Delegierte im Landesfrauenrat

Seit 2016 Landtagsabgeordnete und seit der Wahl 2021 frauenpolitische Sprecherin der Grünen Landtagsfraktion

Mentorin beim Frauenmentoring-Programm des Landesverbandes und beim Frauenmentoring-Programm des Enzkreises

LDK in Heidenheim am 4.-5.12.2021

Tagesordnungspunkt: BFR Wahl der Delegierten zum Bundesfrauenrat

## Bewerbung

Umwelt, Ökologie und Nachhaltigkeit begleiten mich seit über 25 Jahren, in Schule, Studium und der Arbeitswelt. Heute bin ich 44 Jahre alt und als städtische Umweltbeauftragte für eine Vielzahl von Themen im Bereich Umweltschutz zuständig. Eigentlich bin ich aber bei den Grünen, weil die Verschlechterung der Situation der Frauen, schon gleich zu Beginn der Pandemie, mich wahnsinnig aufgewühlt hat. Im Bundesfrauenrat möchte ich mich dafür einsetzen die Gleichstellung der Frau weiter voran zu treiben - ohne Rückschritte!



Kreisverband:  
Ortenau

Seit einigen Jahren bin ich Mitglied bei Soroptimist International, seit diesem Jahr Präsidentin in Offenburg. Das weltweite Netzwerk von über 70 000 Frauen befasst sich mit Fragen der sozialen und beruflichen Stellung der Frau, vertritt die Position der Frauen in der öffentlichen Diskussion und arbeitet mit verschiedenen Aktionen aktiv daran Prozesse in Gang zu setzen um die Situation (weiter) zu verbessern.

Es gibt eine Vielzahl von wichtigen frauenpolitischen Themen von Genitalverstümmelung über Frauenquote bis hin zur Altersarmut. Fehlende Gleichstellung hat viele Ursachen und genauso viele Folgen. Wir müssen an allen ansetzen. Das Bild der gleichgestellten Frau muss in Erziehung und Bildung, Medien und im beruflichen Alltag präsent und selbstverständlich sein.

Ban Ki-Moon, Generalsekretär der UNO, hat dieses Jahr die „16 Days of Activism Against Gender Violence“ ausgerufen. Sie beginnen am 25. November, dem Internationalen Tag zur Beendigung der Gewalt gegen Frauen, und endet am 10. Dezember, dem Tag der Menschenrechte. Daher möchte ich diesem aktuellen Thema an dieser Stelle einen Fokus erlauben.

40% der Frauen in Deutschland haben seit ihrem 16. Lebensjahr körperliche und/oder sexualisierte Gewalt erlebt. Oft werden verschiedene Gewaltformen zusammen ausgeübt, das heißt z.B. in Zusammenhang mit ökonomischer, sozialer, psychischer und/oder emotionaler Gewalt. Auch symbolische Gewalt (z.B. durch alltäglichen Sexismus) und strukturelle Gewalt (z.B. durch Priorisierung von Männern und Männlichkeit) gehören bereits dazu. Häufige Faktoren sind geringe Bildung, soziale Ausgrenzung, Armut, Alkohol. Trans\*Personen und nicht-binäre Menschen sind im besonderen Maße von Gewalt betroffen sowie Frauen die bereits als Kinder Opfer von Gewalt waren. Zahlreich sind die Punkte an denen wir ansetzen müssen - Empowerment und Awareness, Hilfetelphone und Frauenhäuser, Selbsthilfegruppen und Selbstverteidigung, um nur einige zu nennen.

In meiner Freizeit bin ich leidenschaftliche Feuerwehrfrau. Ich bin erst seit vier Jahren dabei und habe nicht schon immer davon geträumt - natürlich auch, weil ich damals als kleines Mädchen niemals auf die Idee gekommen wäre. Wo der Anteil der Freiwilligen Feuerwehrfrauen aktuell immerhin fast 7% beträgt, sind es bei den Berufsfeuerwehrfrauen unter 1,5%. (Nur zum Vergleich aus anderen traditionellen Männerdomänen - Der Anteil der Frauen an Soldat\*innen in

der Bundeswehr beträgt über 12%. Fast 30% aller Beschäftigten der Polizei sind weiblich. Selbst ins Handwerk sind Frauen längst eingezogen: Jeder fünfte Handwerksbetrieb wird von einer Frau geführt.) Ich möchte weiter daran arbeiten, dass Mädchen und Frauen eines Tages nicht mehr im Rahmen von vorgefertigten Mustern träumen und handeln, sondern allen die Welt gleichwertig offen steht.

Ich würde mich sehr freuen dies mit meiner Energie und meinem Enthusiasmus als Delegierte im Bundesfrauenrat tun zu dürfen und bitte Euch hierzu um Eure Stimme.

Eure Maggie

## Biografie

44 Jahre alt, verh. , 2 Kinder.

An der FU Berlin habe ich bis 2002 Biologie und Umweltmanagement studiert bevor ich am Senckenberg Forschungsinstitut und Naturmuseum tätig war und schließlich eine Doktorarbeit an der NUIG (Galway, Irland) schrieb. In Französisch Guyana arbeitete ich neben Projekten für WWF und Aidenvironment über 4 Jahre als Umweltingenieurin im Raumfahrtzentrum. Seit 2014 bin ich Umweltbeauftragte der Stadt Kehl.

<https://www.linkedin.com/in/ann-margret-amui-vedel-71325b47/>

LDK in Heidenheim am 4.-5.12.2021

Tagesordnungspunkt: BFR Wahl der Delegierten zum Bundesfrauenrat

Status: Zurückgezogen

## Bewerbung

Liebe Freund\*innen,

hiermit bewerbe ich mich als stellvertretende Delegierte für den Bundesfrauenrat der Grünen.

In der letzten Legislatur war ich als frauenpolitische Sprecherin Delegierte im Bundesfrauenrat. Ich fand es sehr spannend, die Anliegen aus Baden-Württemberg mit in die Bundesfrauenrunde hineinzubringen und mich dort zu engagieren. Diese Legislatur hat meine Kollegin Stefanie Seemann die Sprecherinnenfunktion für Frauen inne, weshalb ich mich mit meinen Erfahrungen aus dem Bundesfrauenrat als Stellvertreterin bewerbe. Jetzt bin ich Sprecherin für Kinder und Familie und frühkindliche Bildung für die Fraktion der Grünen im Landtag und dort begleitet mich auch weiterhin das Thema Frauen. Somit steht die Frau als Mutter gleichzeitig auch mit der Vereinbarkeit von Familie und Beruf für mich im Vordergrund und dafür setze ich mich auch weiterhin stark ein.

Unterstützt durch das Votum der Landtagsfraktion bewerbe ich mich daher um einen Platz als Stellvertreterin in der Bundesfrauenkonferenz und bitte um eure Stimme.

Eure Dorothea



Kreisverband:  
Konstanz

## Biografie

Erzieherin, Coach, verheiratet, 3 Kinder, 2 Enkelkinder

5 Jahre Gemeinderätin

In der dritten Legislatur im Kreistag in Konstanz

Seit 2016 im Landtag

Bis 2016 Fortbildnerin in der frühkindlichen Bildung

Davor Kindergartenleiterin

LDK in Heidenheim am 4.-5.12.2021

Tagesordnungspunkt: BFR Wahl der Delegierten zum Bundesfrauenrat

## Bewerbung

Bewerbung als stellvertretende Delegierte für den Bundesfrauenrat

Liebe Freund\*innen,

Vor knapp zwei Jahren bin ich den Grünen beigetreten, um Umwelt- und Klimaschutz aktiv voranzutreiben, sowohl in meiner Region als auch global. Gleich bei den ersten Treffen ist mir die Wertschätzung von Frauen durch quotierte Redelisten aufgefallen. In meinem Alltag hatte ich die Erfahrung, dass die weibliche Perspektive wichtig ist und Gehör verdient, bisher nicht gemacht. Daraufhin habe ich begonnen, mich mit dem grünen Frauenstatut zu beschäftigen und mit der Frage, wie Frauen in allen gesellschaftlichen Bereichen gleichberechtigt teilhaben können.

Junge Frauen starten heute ins Berufsleben mit dem Eindruck, alles wäre ihnen möglich. Und theoretisch stimmt das auch. Etwa die Hälfte der Studierenden in Deutschland sind weiblich. Doch sobald Paare eine Familie gründen, übernehmen Frauen in der Regel den Großteil der unbezahlten Sorgearbeit und reduzieren ihre bezahlten Arbeitsstunden. Das hat nicht nur Auswirkungen auf ihre Karriere, sondern auch auf die Rente. Frauen und hier vor allem alleinerziehende Mütter sind deutlich häufiger von Altersarmut bedroht. Zudem verschwindet mit den Frauen, die sich aus dem öffentlichen in den privaten Raum zurückziehen auch die eingangs beschriebene weibliche Perspektive.

Deshalb ist es notwendig, Rollenverteilungen zu überdenken, in der Politik neue Rahmenbedingungen zu schaffen, zum Beispiel durch ein neues Elternzeitmodell oder die Abschaffung des Ehegattensplittings und dadurch gesamtgesellschaftlich mehr Sichtbarkeit und Wertschätzung für unsere Perspektive zu erhalten. Wenn sich Eltern dafür entscheiden, ihre Arbeitszeit zu reduzieren, darf dies kein Ausschlusskriterium für das berufliche Fortkommen sein. Auf diese Ziele möchte ich im Bundesfrauenrat hinwirken.

Ich bitte um euer Vertrauen.

Eure Sabrina



Kreisverband:  
Breisgau-  
Hochschwarzwald

## Biografie

Ich bin 36 Jahre alt, lebe mit meiner Familie in Löffingen im Hochschwarzwald und bin beruflich in einem Industrieunternehmen in der Verwaltung tätig. In meiner Freizeit genieße ich gerne die wunderschöne Natur vor unserer Haustür bei ausgedehnten Wanderungen.

Grünes Engagement:

- Mitglied seit 2020
- Delegierte für die LAG FrauenPolitik seit 2021
- Seit 2021 im Vorstand des KV Breisgau-Hochschwarzwald

LDK in Heidenheim am 4.-5.12.2021

Tagesordnungspunkt: BFR Wahl der Delegierten zum Bundesfrauenrat

## Bewerbung

Liebe Freundinnen und Freunde,

Die Grüne Partei ist die Partei, und das sage ich mit voller Überzeugung, die konsequent für Gleichberechtigung steht und sich wie keine andere auch wirklich dafür einsetzt. Und genau das ist auch der Grund, warum täglich neue, großartige Frauen dazukommen. Im Land, in den Kommunen und im Bund zeigt unsere Partei, wie wir daran arbeiten, konkret feministische Arbeit umzusetzen: Mit der Streichung des Paragraphen 219a StGB, die der neue Koalitionsvertrag vorsieht, der Ausfinanzierung der Frauenhäuser in den Kommunen und der Er kämpfung des neues Wahlrechts im Land.

Die Verankerung in den Kreisen und Kommunen leben wir hier bei uns, auch in unserer frauenpolitischen Arbeit. Und mit starken, feministischen Bündnen möchte ich mit euch daran arbeiten, dass das Wissen, das wir schon haben, noch besser ausgetauscht wird, auch mit den anderen Landesverbänden. Nur so können wir voneinander profitieren, sowohl inhaltlich als auch methodisch und uns austauschen und in unseren Kämpfen verbünden. Denn gemeinsam kämpft es sich besser, als alleine.

Und damit wir unsere Perspektiven und Kämpfe aus Baden-Württemberg auch im Bund einbringen können, möchte ich mich als neues Mitglied des Parteirats und mit dem Votum des Parteirats als Delegierte für den Bundesfrauenrat bewerben.

Eure Anna



Kreisverband:  
Heidelberg

**BFR9**

**Lena Christin Schwelling**



LDK in Heidenheim am 4.-5.12.2021

Tagesordnungspunkt: BFR Wahl der Delegierten zum Bundesfrauenrat

## Bewerbung

Kreisverband:  
Ulm

Bewerbung als Stellvertreterin (LaVo)

LDK in Heidenheim am 4.-5.12.2021

Tagesordnungspunkt: DIV Wahl der Delegierten zum Bundesdiversitätsrat

## Bewerbung

### **Liebe Freund\*innen,**

wir leben in einem Land, in dem viele verschiedene Identitäten aufeinandertreffen und in Harmonie zusammenleben möchten. Als Partei, die Vielfalt als Stärke betrachtet, müssen wir mit gutem Beispiel vorangehen und die richtigen Weichen stellen, damit der gesellschaftliche Zusammenhalt gestärkt wird.

Es liegt in unserer Verantwortung, als demokratische Partei, Inklusion voranzutreiben. Diskriminierungen aufgrund des Geschlechts, einer rassistischen, antisemitischen oder antiziganistischen Zuschreibung, der Religion und Weltanschauung, einer Behinderung oder Erkrankung, des Lebensalters, der Sprache, der sexuellen Orientierung oder geschlechtlichen Identität, des sozialen Bildungsstatus oder der Herkunft müssen wir energisch bekämpfen.

Wir Grüne setzen uns seit unserer Gründung für die gleichberechtigte Teilhabe aller Menschen ein. Dieses Selbstverständnis haben wir mit dem Vielfaltsstatut in der Satzung unseres Bundesverbandes niedergeschrieben. Jetzt kommt es darauf an, das Statut auf kommunaler Ebene einzuführen. Als Delegierter im Diversitätsrat möchte ich Hilfestellungen leisten, damit unsere Kreisverbände das Statut umsetzen können. Ich möchte mich entschieden mit der Diversitätspolitik unserer Partei beschäftigen und der Einhaltung sowie Umsetzung des Vielfaltsstatuts nachgehen.

### **Kein Platz für Diskriminierung**

In den letzten Jahren hat sich vieles zum Positiven gewandelt. Beispielsweise konnten mit der Öffnung der Ehe für alle und dem Führungspositionen-Gesetz, mit dem der Frauenanteil in Führungspositionen erhöht werden soll, Fortschritte erzielt werden. Doch trotz der Errungenschaften sind wir von einer diskriminierungsfreien Gesellschaft weit entfernt. Soziale Barrieren stellen Probleme dar, noch immer sind Bevölkerungsgruppen unterrepräsentiert und der Zugang zur gesellschaftlichen Teilhabe fehlt. Wir müssen die Hürden abschaffen, die strukturelle Ungleichheit befördern.

Nicht alle haben die gleichen Chancen auf sozialen Aufstieg und Bildung. Schüler\*innen mit Migrationshintergrund brechen fünfmal häufiger die Schule ohne Abschluss ab als ihre Kamerad\*innen ohne Migrationshintergrund.

### **Verantwortung übernehmen**

Selbstverständlich trägt jede Person selbst die Verantwortung für ihren Werdegang. Benötigt werden der richtige Wille und eine leistungsbereite Tatkraft.

Wille und Tatkraft haben wir beispielsweise bei den Gastarbeiter\*innen gesehen, die dazu beigetragen haben, dass Deutschland heute wirtschaftlich stärker, gesellschaftlich offener und vielfältiger ist. Auch mein Vater hat als Gastarbeiter mit großem Enthusiasmus seit den 70er Jahren in diesem Land gearbeitet.



Kreisverband:  
KV Stuttgart

In diesen Tagen hat sich das deutsch-türkische Anwerbeabkommen zum 60ten mal geährt. Doch wenn sich auch nach 60 Jahren die Lebenschancen so drastisch unterscheiden, dann trägt auch die Politik die Verantwortung.

Die Verantwortung die Versäumnisse der letzten Jahre aufzuarbeiten. Insbesondere aber die Verantwortung für eine bessere Zukunft zu sorgen.

Für eine bessere Zukunft möchte ich mich einsetzen, indem ich mich an der Koordination der Diversitätspolitik unserer Partei zwischen den Gremien beteilige, mich mit der Einhaltung sowie der Umsetzung des Vielfaltsstatuts und mit der Diversitätsarbeit zwischen den Bundesversammlungen befasse.

Dafür bitte ich um eure Unterstützung.

Herzliche Grüße

Ata

## Biografie

- Geboren 1992 in Stuttgart
- Studium Internationale Betriebswirtschaftslehre und Steuerwesen in Wien und Oxford.
- Sachgebietsleiter beim Statistischen Landesamt BW
- Seit 2020 Mitglied im Kreisvorstand Stuttgart
  - Sprecher beim Arbeitskreis Antirassismus
  - Sprecher beim Arbeitskreis Queergrün
- Mitglied bei Transparency International, AIDS-Hilfe BW (im Vorstand)

LDK in Heidenheim am 4.-5.12.2021

Tagesordnungspunkt: DIV Wahl der Delegierten zum Bundesdiversitätsrat

## Bewerbung

Liebe Freund\*innen,

am 18. Dezember 2020 haben wir Grüne als erste Partei in Deutschland ein Statut für eine vielfältige Partei verabschiedet und damit ein neues Kapitel eröffnet, das uns dazu anregt, unsere Strukturen zu überdenken. Das ist ein wichtiger Schritt, um Barrieren in unserer Gesellschaft abzubauen und durch Entscheidungsbeteiligung aller, Demokratie richtig ausüben zu können.

Unsere Partei bietet einen Ort, an dem Menschen zusammenkommen, um ihre politischen Ansichten und Perspektiven zum Ausdruck zu bringen. Die Mitglieder und Engagierten kommen zusammen, um unsere Gesellschaft mitzugestalten. Die Demokratie braucht Vielfalt, um lebendig zu sein.

### **Diversität als Chance begreifen**

Wir sollten die Diversität unserer Mitglieder als Chance begreifen, um zukunftsfähiger zu werden. Ein klares Bekenntnis zu Diversität in unseren Strukturen ist die erste Voraussetzung, um dieses Ziel zu erreichen.

Deswegen ist es jetzt wichtig, in Bezug auf das Geschlecht, eine rassistische, antisemitische oder antiziganistische Zuschreibung, die Religion und Weltanschauung, eine Behinderung oder Erkrankung, das Lebensalter, die Sprache, die sexuelle Orientierung oder geschlechtliche Identität alle unsere Gremien und Versammlungen so zu gestalten, dass keine Perspektive ausgeschlossen wird.

### **Willkommens- und Anerkennungskultur etablieren**

Alle Menschen sollen sich bei uns zu Hause fühlen können. Deshalb ist die Überprüfung der etablierten Strukturen unabdingbar.

In den letzten Jahren sind wir stark gewachsen, nicht nur in Städten, sondern auch im ländlichen Raum. Schwächere Infrastruktur im ländlichen Raum erschwert gesellschaftliches Engagement im Allgemeinen und verstärkt die Barrieren noch zusätzlich. Dabei geht viel Potential verloren, das wir stattdessen erkennen und fördern sollten. Für eine starke Beteiligung aller Mitglieder mit ihren verschiedenen Perspektiven möchte ich Empowerment-Maßnahmen entwickeln, die die Teilnahme an Entscheidungsprozessen fördert.

Dafür will ich mich einsetzen!

Ich bitte um euren Vertrauen

Euer Artur



Kreisverband:  
KV Breisgau-  
Hochschwarzwald

## Biografie

Ich bin 39 Jahre alt, lebe seit 16 Jahren in Deutschland und arbeite als Industriemeister in einem mittelständischen Unternehmen im Schwarzwald.

Grünes Engagement:

Mitglied seit 2020

Vorstand OV Hochschwarzwald

LAG Migration und Flucht

LAG WiFiSo

Aktives Mitglied der regionalen Energiegenossenschaft Vita

LDK in Heidenheim am 4.-5.12.2021

Tagesordnungspunkt: DIV Wahl der Delegierten zum Bundesdiversitätsrat

## Bewerbung

Liebe Freund:innen,

**„Es gibt fast 8 Milliarden Menschen auf der Welt und du bist einzigartig!“**

Diesen Satz sagte mal meine Ausbilderin zu uns, als ich meine Fortbildung zur Anti-Bias Trainerin machte. Ich kann und werde ihn nie vergessen, weil ich ihn so beeindruckend und so positiv finde.

Bias bedeutet Schiefelage und davon haben wir einige in unserer Gesellschaft. Aber wir arbeiten daran. Insbesondere wir Grüne. Keine Partei macht nach außen so klar, dass sie hinter unserer diversen Gesellschaft steht. Und nicht nur das, wir legen Weichen für ein gutes Miteinander.

**Ich bin wie ich bin, und das ist gut so.**

Dieses Gefühl und das damit verbundene Selbstbewusstsein zu vermitteln für alle Menschen, ist eine wichtige Aufgabe. Wir sind alle von Vorurteilen betroffen und wir haben alle Vorurteile. Wichtig ist, dass wir uns dessen bewusst sind und Räume schaffen, in denen wir darüber sprechen können. Räume, in denen wir einander begegnen und uns kennenlernen und dadurch Vorurteile abbauen können.

Die gesellschaftliche Atmosphäre spielt hierbei eine große Rolle. Leider ist es so, dass manche Gruppen mit ihrem Tun eher das Gegenteil hervorrufen. Sie polarisieren die Gesellschaft. Dem müssen wir entschieden entgegenreten.

Abwertungen, die durch Polarisierungen entstehen, haben in unserer Gesellschaft nichts zu suchen. Es ist egal, welche Hautfarbe, welche Religion, welches Geschlecht, welche sexuelle Orientierung, welche Herkunft oder welche körperlichen oder geistigen Einschränkungen, eine Abwertung aufgrund dieser oder ähnlicher Merkmale gehören nicht in eine demokratische Gesellschaft.

Ich sehe unsere Aufgabe darin, dass wir die Schieflagen in der Gesellschaft aus dem Weg räumen. Alle haben das Recht auf gleiche Zugangsmöglichkeiten zu Bildung, Arbeit, Kultur, Sport und vieles mehr.

Ich strebe soziale und politische Verhältnisse an, in denen alle Menschen gleiche Chancen auf Anerkennung, Teilhabe und Entfaltung haben. Die Wertebasis dafür ist die Anerkennung der Gleichwertigkeit aller Menschen in ihrer Vielheit.

Dafür möchte ich mich einsetzen.

Herzlich



Kreisverband:  
KV Tübingen  
Webseite:  
<https://www.gruene-tuebingen.de/home/>

Eure Asli

## Biografie

Geb. 1976 in Lörrach

Internationale Management-Assistentin

Studium der Politik- und Islamwissenschaft

Über 15 Jahre geschäftsführende Inhaberin von Gastronomie in Tübingen

Seit 2015: Referentin politische Bildung; v.a. Demokratiebildung und Extremismusprävention

### **Politik:**

Seit 2015: Integrationsrätin

Seit 2019: Stadträtin und Co-Fraktionsvorsitzende bei AL/Grüne Tübingen

Seit 2019: Kreisrätin im Landkreis Tübingen

Seit 2019: Mitglied im Bundesfrauenrat für BW

Seit 2021: Sprecherin AK Gleichstellung, KV Tü

LDK in Heidenheim am 4.-5.12.2021

Tagesordnungspunkt: DIV Wahl der Delegierten zum Bundesdiversitätsrat

## Bewerbung

### **Willkommen wunderbare Menschen!**

Sprache bildet die Erlebenswelt unserer Gesellschaft ab und schafft, so leider, Platz für Stereotype, Ausgrenzung und Hass, wenn sie nicht reflektiert, bedacht genutzt und auch weiterentwickelt wird.

Zudem tendieren Menschen dazu sich von Fremdgruppen abzugrenzen, um die Privilegien ihrer Eigengruppe zu stärken und sogar noch weiter auszubauen.

Deshalb ist es umso wichtiger, dass Vielfalt sichtbar wird und gleichzeitig ein Gefühl der Gemeinsamkeit geschaffen wird. Dieser Balanceakt gleicht einer Herkulesaufgabe.

Ich habe mich lange gefragt, ob ich in die Öffentlichkeit treten und mich für den Bundesdiversität bewerben soll.

Ich bin bisexuell und agenderflux und erliege damit einer doppelten Unsichtbarkeit in der Gesellschaft (genannt bisexual erasure und non-binary erasure). Diese Menschen haben hier die „Wahl“: Aufgabe ihrer Identität um in Monosexualitäten und/oder binären Geschlechtssystem mehr gesellschaftliche „Akzeptanz“ zu erlangen oder dauerhafte und leider sehr ermüdende Validierungsgespräche mit anderen, die fordern: „Man solle sich doch endlich entscheiden.“ Dieser enorme Stresstest zeigt sich leider auch in der Statistik: Hohe Suizidraten, Depressionen, Essstörungen und erhöhter Substanzmissbrauch, um nur ein paar Auswirkungen zu nennen, die aus dieser gesellschaftlichen Belastungsprobe resultieren. Jedoch ist die zweite Wahl die deutlich bessere, da öffentliche Sichtbarkeit den sogenannten Mere-Exposure-Effekt fördert (häufig Wahrgenommenes führt zu positiverer Beurteilung).

### **Menschen trauen sich mehr zu, wenn sie sich angesprochen und inkludiert fühlen.**

Transmänner und nichtbinäre Menschen mit einer intakten Gebärmutter müssen auch bei der reproduktiven Selbstbestimmung und Familiengründung das Gefühl haben, gleichwertig gynäkologische Behandlungen in Anspruch nehmen zu können. Bisher werden sie bei solchen Diskussionen leider oft vergessen, obwohl diese vulnerablen Gruppen häufig aus Scham einen Frauenarztbesuch meiden und dadurch ihre Gesundheit gefährden.

In vielen Ansprachen oder Jobausschreibungen und leider auch aktuell im Koalitionsvertrag werden meist nur männliche und weibliche Repräsentationen genannt. Fakt aus den Diskussionen und Forschungsergebnissen zum generischen Maskulinum ist: Mitgemeint ist nicht mitgedacht. Das bezieht sich auch auf nichtbinäre Menschen. Deshalb reicht die Abbildung von nur zwei Geschlechtern nicht und befeuert auch noch die Meinung, es gäbe nur zwei akzeptable Geschlechter. Direkte Ansprache fördert das Selbstbewusstsein und bricht mit der selbsterlernten Hilflosigkeit, an der eigenen Situation überhaupt etwas ändern zu können.



Kreisverband:  
Karlsruhe

Ich habe mich entschlossen, mich öffentlich sichtbar zu machen und mitzuhelfen, dass wir Menschen in Zukunft weniger in starren Normen der Mehrheiten denken, sondern lernen die Facetten der Menschheit als Bereicherung für unsere Gesellschaft zu sehen.

Darum bitte ich euch um eure Unterstützung!

Vielen Dank für eure Aufmerksamkeit und Zeit,

Carina Fleer

## Biografie

- Geboren 1987 in Rheine
- Seit 2010 in einer Beziehung und seit 2019 verheiratet mit meiner wundervollen Frau
- Ausbildung OTA (Operationstechnische\*r Assistent\*in) in Münster
- Studium der Psychologie mit der Motivation, in Zukunft vulnerable und gesellschaftlich Benachteiligte zu stärken und zu fördern
- Mitglied des Diversitätsrates KV Karlsruhe

LDK in Heidenheim am 4.-5.12.2021

Antragsteller\*in: Michael Joukov-Schwelling (KV Ulm)  
 Tagesordnungspunkt: DIV Wahl der Delegierten zum Bundesdiversitätsrat

## Bewerbung

Liebe Freundinnen und Freunde,

am Sonntag vor unserer LDK fielen erster Advent und das jüdische Channuka-Fest zusammen, etwas, was erst 2048 wieder der Fall sein wird. Um diesen besonderen Tag zu würdigen, wurde im Landtag – als erstem Parlament eines deutschen Bundeslandes – auf Einladung der Präsidentin Muhterem Aras das erste Licht an der Channukiah angezündet, so wie, das Fest im Judentum begangen wird. Baden-Württemberg geht hier voran, und diesen Spirit will ich auch in unsere Gesamtpartei tragen. Warum ich? Ich bin nicht nur Verkehrspolitiker, sondern auch der **erste jüdischstämmige Abgeordnete seit der Gründung Baden-Württembergs**.

In den vergangenen Jahrzehnten kamen mehrere Millionen Menschen aus der ehemaligen UdSSR nach Deutschland, als „Russlanddeutsche“ (dieser Begriff ist jedoch unkorrekt, bitte nicht ohne Anführungszeichen verwenden), und auch als sog. jüdische Kontingentflüchtlinge. Ein Großteil davon ist heute ein überaus aktiver Teil unserer Gesellschaft. Aber leider fühlen sich zu viele ausgeschlossen, nicht willkommen oder nicht zuhause und kapseln sich ab. Schon vor der Pandemie zeigte sich die Anfälligkeit eines Teils dieser Menschen für Verschwörungsmythen, und die Impfgegnerschaft ist dort besonders groß. Das kann und darf uns GRÜNE nicht kalt lassen! Denn – unsere Gesellschaft und Demokratie braucht uns alle.

In etlichen Städten in Baden-Württemberg und in Deutschland gibt es die **„Russenviertel“**, also Quartiere, wo ein signifikanter Anteil von Menschen aus dem russischen Sprachraum kommen. Diese gelten auch als Hochburgen der Demokratiefeinde der AfD. Aber das ist nicht in Stein gemeißelt. Hier ist unser Handeln gefragt, um die Menschen für Demokratie, Beteiligung und gesellschaftlichen Zusammenhalt zu motivieren!

Das kann uns gelingen: Am Ulmer Tannenplatz, einem derartigen Viertel mit rund 7.000 Stimmberechtigten, hat die AfD bei der Europawahl 2019 Stimmen verloren (während sie bundesweit stark zulegen), und bei der **Landtagswahl wurde die AfD dort mehr als halbiert**. Mein Wissen und Können, meine Kontaktdaten und meine Erfahrung will ich auch dem Bundesverband zur Verfügung stellen, um dieses, zugegeben sehr dicke Brett, zu bohren.

ZU meiner Person: ich bin 40, kam mit knapp 13 nach Deutschland, lebe seither im wunderschönen Ulm, **bin seit über 22 Jahren ein aktiver GRÜNER**, war lange im Landesvorstand der GRÜNEN JUGEND tätig, 17 Jahre lang im Ulmer Stadtrat aktiv und darf den Wahlkreis Ulm nun im Landtag vertreten. In der GRÜNEN Fraktion bin ich bahnpolitischer Sprecher und Sprecher für Studierendenbelange. Meine Erfahrung als Politiker mit russisch-ukrainisch-jüdisch-GRÜNEM Hintergrund will ich einsetzen, um mehr Menschen die Teilhabe an



Kreisverband:  
Ulm  
Webseite:  
[www.joukov.eu](http://www.joukov.eu)

der Gesellschaft, an der (vorzugsweise GRÜNEN) Politik zu ermöglichen und sie dazu zu animieren. **Hierfür bitte ich um Euer Vertrauen und Eure Stimmen.**

LDK in Heidenheim am 4.-5.12.2021

Tagesordnungspunkt: DIV Wahl der Delegierten zum Bundesdiversitätsrat

## Bewerbung

Liebe Freundinnen und Freunde,

das Narrativ, wir seien eine weiße, gutverdienende Akademikerpartei hält sich weiterhin hartnäckig. Und daran wird sich auch nichts ändern, wenn wir es nicht schaffen Migrant\*innen, Nicht-Akademiker\*innen und Menschen mit geringem Einkommen aus der Breite der Gesellschaft in wichtige Parteiämter und Mandate zu holen.

Menschen aus allen Teilen der Gesellschaft zu Gesichtern und Sprecher\*innen unserer Partei zu machen - das ist wichtig für unsere zukünftigen Erfolge und für unsere Glaubwürdigkeit. Es ist wichtig dafür, dass wir wissen wovon wir sprechen wenn wir von Menschen sprechen, die benachteiligt oder diskriminiert sind und die nicht die gleichen Chancen haben.

Der Blick auf gesellschaftliche Herausforderungen sollte immer ganzheitlich erfolgen - in der Realität ist er aber geprägt vom Auge der Betrachterin. Unsere politischen Konzepte sollen die Lebensrealität von verschiedenen Menschen berücksichtigen. Das schaffen wir nur, wenn deren Perspektive in unsere Diskussionen und Programme einfließt.

Trotz des starken Mitgliederwachstums haben wir immer noch viel zu wenig Vielfalt in unseren Reihen - speziell in den exponierten Schlüsselpositionen.

Als dieses Jahr Muhterrem Danyal als Finanzminister vereidigt hat habe ich Gänsehaut bekommen. Und als Cem dann für den Posten des Landwirtschaftsministers nominiert wurde war ich richtig stolz, Mitglied dieser Partei zu sein. Von solchen Momenten mit so einer Wirkung brauchen wir viel mehr!

Und deshalb ist es mir wichtig als Mitglied des Landesvorstands und mit dem Votum des Landesvorstands für den Diversitätsrat mehr Vielfalt in unsere Partei zu bringen.

Herzlichen Dank!

Eure Jasmin



Kreisverband:  
Freiburg  
Webseite:  
[gruene-freiburg.de](http://gruene-freiburg.de)

## Biografie

Geboren 1982 in Ulm

Abitur an der Freien Waldorfschule

Studium der Islamwissenschaft und europäischen Ethnologie in Freiburg & Kairo. 10 Jahre Berufserfahrung im Bereich internationaler Austausch, Migration & Arbeitsmarkt.

Mitglied seit 2016

seit 2018 im Vorstand des KV Freiburg

seit 2021 Kreisvorsitzende

Sprecherin des AK Migration

Mentorin beim Frauenmentoring Programm 2020

Ersatzkandidatin bei der Landtagswahl 2021 für den Wahlkreis Freiburg-Ost

Platz 40 der Landesliste für die Bundestagswahl 2021.

LDK in Heidenheim am 4.-5.12.2021

Tagesordnungspunkt: EGP Wahl der Delegierten zum EGP Congress

## Bewerbung

Liebe Freund\*innen,

Europa und die europäische Union stehen am Scheideweg. Auf der einen Seite steht die Weiterentwicklung hin zur in den Verträgen vorgesehenen "ever closer union" mit dem spannenden Prozess der Konferenz zur Zukunft Europas mit Beteiligungsmöglichkeiten, die es bisher auf europäischer Ebene so noch nicht gab, auf der anderen Seite droht ein Auseinanderdriften und sogar ein Austritt Polens nach dem Urteil des von der polnischen Regierung politisch besetzten Verfassungsgerichts. Doch auch in Polen gibt es Hoffnung und tausende Menschen, die für Europa auf die Straße gehen.

Die Staaten der europäischen Union müssen sich entscheiden, ob Europa nur eine bessere Freihandelszone werden soll, oder ob sie für die Werte auf die sich die Union gründet, also die Achtung der Menschenwürde, Freiheit, Demokratie, Gleichheit, Rechtsstaatlichkeit und die Wahrung der Menschenrechte einschließlich der Rechte der Personen, die Minderheiten angehören, weiter eintritt. Eine Festung Europa, in der Geflüchtete ertrinken oder an Landgrenzen unter Verstoß gegen das Nichtzurückweisungsgebot verhungern oder zurück geprügelt werden wird den Werten der EU ebensowenig gerecht, wie LGBT-freie Zonen in Polen, die Diskriminierung von trans Menschen qua Verfassung oder die Aushöhlung der Pressefreiheit in Ungarn oder wie die neusten Entwicklungen gezeigt haben, auch in Österreich. Ich möchte jedenfalls beim EGP Congress für ein geeintes Europa der Menschenrechte eintreten und auf dem Weg Richtung Föderaler Europäischer Republik voranschreiten.

Bei der Bewältigung der Klimakrise und des Massenausterbens spielt die Europäische Union eine entscheidende Rolle, bei der neben der tollen Arbeit unserer Fraktion im europäischen Parlament auch die neue Bundesregierung darauf hinwirken kann, den Green Deal nachzuschärfen und Europa mit konkreten Maßnahmen statt simpler Zieldefinitionen auf den 1,5 Grad-Pfad zu bringen.

Es hat sich gezeigt, dass Korruption und Geldwäsche ein großes Problem in der europäischen Union ist. Leider ist Deutschland da auch kein Vorbild, wie die Cum-Ex- Skandale und Wirecard gezeigt haben. Daher müssen auf diesem Gebiet die Zusammenarbeit sowie die europäische Staatsanwaltschaft gestärkt werden.

Zu alle diesen Themen möchte ich mich auf dem EGP-Kongress mit anderen europäischen Grünen austauschen und vernetzen und gemeinsam an Lösungsvorschlägen arbeiten. Mit der



Kreisverband:  
KV Ortenau  
Webseite:  
<https://twitter.com/achoj>

Arbeitsweise der EGP bin ich durch die Berichte der BAG vertraut. Ich bitte daher um Euer Vertrauen für die Delegation.

## Biografie

Seit 2008 Parteimitglied

Mitarbeit in der LAG Europa seit 2014

Ersatzdelegierter BAG Europa mit regelmäßiger Teilnahme

Beisitzer im Kreisvorstand KV Ortenau

Ersatzkandidat zur Landtagswahl 2021 im Wahlkreis 52 Kehl

Mitglied und Kreisvorstand in der Europaunion e.V. (Ortenau)

Fremdsprachen: Englisch und Französisch

LDK in Heidenheim am 4.-5.12.2021

Tagesordnungspunkt: EGP Wahl der Delegierten zum EGP Congress

## Bewerbung

Liebe Freundinnen und Freunde,

Was bedeutet Europa? Diese zentrale Frage habe ich mir am 31. Januar letztes Jahr gestellt. Den Brexit Day habe ich selbst in London erlebt. Ich saß in einem Pub in Soho mit vielen verzweifelten Menschen: Hebammen aus Italien und Student\*innen aus der ganzen EU. Bis zuletzt hatten sie gehofft, dass das Vereinigte Königreich in der EU verbleiben würde.

Wenige hundert Meter das komplette Gegenteil: Tausende Brexit-Befürworter\*innen, die lautstark den Austritt des UK aus der Europäischen Union gefeiert haben.

Was bedeutet also Europa? Was bedeutet die EU? Für die einen ist die EU der Ausdruck ihrer Hoffnungen auf Frieden, Freiheit und Menschenrechte. Für die anderen ist die EU eine Projektion ihrer Wut, ihrer Ängste und ihres Hasses.

Ich bin der Ansicht, dass wir Europa nicht denen überlassen dürfen, die es als Sündenbock benutzen. Wir dürfen den Nationalismus nicht gewinnen lassen. Dazu wird es aber nicht reichen, nur den European Way of Life zu verteidigen. Wir Grüne müssen wieder eine Zukunftsvision für Europa entwickeln. Erste gute Schritte haben wir dazu auf dem letzten EGP-Kongress in Liverpool gemacht, das haben auch die Wahlergebnisse der letzten Jahre für uns Grüne überall in Europa gezeigt. Deshalb gibt es Grund zur Hoffnung und Zuversicht. Am diesem Wochenende kämpfen wir in Ungarn gemeinsam mit einem breiten Parteienbündnis für die Abwahl von Orban. Die Zeit ist mehr als Reif dafür.

Liebe Freundinnen und Freunde,

ich bitte euch um Unterstützung für die Delegation zum nächsten EGP-Kongress. Ich möchte daran mitwirken, dass wir Grüne unser Europapolitisches Profil noch weiter schärfen und gemeinsam mit euch an einer Zukunftsvision für die EU arbeiten. Dazu möchte ich meine langjährigen Erfahrungen als Europapolitiker im Landesvorstand, als Wahlkämpfer für den Landtag und als engagierter Kommunalpolitiker einbringen.

## Biografie

### Vita:

\*29.12.1989, Volljurist, Regierungsrat im Staatsministerium

### Politisch:

seit August 2007: Mitglied bei Bündnis 90/DIE GRÜNEN und GRÜNE JUGEND

seit 2008: Mitglied im Kreisvorstand GRÜNE KV Aalen/Ellwangen



Kreisverband:  
Aalen/Ellwangen  
Webseite:  
<https://bennet-mueller.de/>

2009–2011: Landesvorstand GRÜNE JUGEND BW

2013-2021: Mitglied im Parteirat von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN BW

2016: Landtagskandidat Wahlkreis Aalen

2017: Delegierter beim EGP-Kongress in Liverpool

Seit 2019: Kreisrat im Ostalbkreis

seit Herbst 2021: Landesvorstand Europa Union BW

LDK in Heidenheim am 4.-5.12.2021

Tagesordnungspunkt: EGP Wahl der Delegierten zum EGP Congress

## Bewerbung

Liebe Freundinnen und Freunde,

ÖKOLOGISCH, ÖKONOMISCH UND SOZIAL - darin eine innere Logik. Wir schaffen die Begrenzung des Temperaturanstieges und echten Umweltschutz nur, wenn das Wirtschafts- und Sozialgefüge in einer stabilen Balance bleibt.

Wir müssen diesen Umbau unserer Wirtschaft auf CO<sub>2</sub>-freie Produktion in der Industrie über alle Sektoren von der Landwirtschaft, der Materialherstellung, Produktion, Verkehr, Wohnen, Internet hinbekommen, ohne dass durch die Veränderungen kritische soziale Verwerfungen entstehen.

Europa gehört zu den reichsten Regionen der Welt und möchte bei der CO<sub>2</sub>-Reduktion Vorbild sein. Deutschland im Herzen Europas wagt nun seit der Bundestagswahl den Fortschritt. Und Baden-Württemberg spielt in der Under2Coalition eine aktive globale Rolle.

Europa ist eine Friedensunion. Im Laufe der Jahre wurde daraus eine Wirtschaftsunion und für fast alle Mitgliedsstaaten eine Währungsunion. Unsere Diversität hat uns stark gemacht. Unterschiedliche Sprachen und Kulturen, Musik, Architekturstile, Lebensmodelle, Religionen, lange Geschichte und gelebte Traditionen, Klima und Landschaften sind der weithin sichtbare Schatz.

Der oft übersehene Schatz ist das Fundament der europäischen Gemeinschaft - die Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und die Pressefreiheit. Dieses Fundament muss geschützt und stetig weiterentwickelt werden. Selbst Politiker in den Mitgliedsstaaten versuchen, es zu schädigen und daraus politisches Kapital zu schlagen. In einzelnen Staaten ist bereits die Pressefreiheit und die Unabhängigkeit der Justiz untergraben. Und von außen schicken Diktatoren Flüchtlinge zu Beginn des Winters an die Grenzen, um Europa in seiner Glaubwürdigkeit zu untergraben und das gemeinsame Wertesystem zu zerrütten. Energieversorgung wird als Machtmittel eingesetzt, um die Anwendung des Rechts in Genehmigungsverfahren zu beeinflussen.

Die Begrenzung der Erderwärmung auf 1,5 Grad und der Umweltschutz sind kein Selbstläufer. Der Erfolg ist mit vielen Veränderungen und ja, sicherlich auch Einschränkungen unseres heutigen Lebensstandards verbunden. Wir Europäer werden viele Gesetze, Normen, Steuerungen, Förderprogramme und anderes mehr auf den Weg bringen müssen. Unser Europa wird auf einem soliden Fundament stehen müssen, damit es im Sturm der Veränderungen der nächsten Jahre besteht. Mit „Dagegen-Parolen“ können populistische Gruppierungen allzu leicht politisches Kapital schlagen. Fakten und Wahrheiten dürfen nicht mit „alternative facts“ und „Fake News“-Parolen oder gesteuerte Medien verdreht werden. Geschlossene Verträge dürfen nicht gebrochen werden, Rechtsprechung nicht ignoriert werden.



Kreisverband:  
Stuttgart

Unter den drei großen Wirtschaftsregionen sind wir die vielfältigste und lebenswerteste. Und die mit der robustesten Demokratie und der freiesten, unabhängigsten und diversesten Presselandschaft. Darum beneidet uns die Welt.

Für die Weiterentwicklung unserer europäischen Demokratie, Festigung der Rechtsstaatlichkeit und Verteidigung der Pressefreiheit, möchte ich mich als Delegierter des EGP vor allem einsetzen. Meine feste Überzeugung ist, dass die Mitgliedsländer mehr Verantwortung Richtung EU abgeben müssen und die Entscheidungsgeschwindigkeit in der EU auch deutlich erhöht werden muss. Ich sehe eine starke europäische Gemeinschaft als Voraussetzung, den Temperaturanstieg auf 1,5 Grad zu begrenzen und die Umwelt zu schützen.

Als überzeugter Europäer bitte ich Euch um Euer Vertrauen für die Entsendung zum EGP-Kongress.

Euer Oliver

## Biografie

Fremdsprachen: Englisch, Norwegisch, Französisch, Niederländisch, Rumänisch

Lebensstation in Norwegen, USA, Frankreich

Dr.-Ing. Dipl.-Kfm. + Industriemechaniker

OV-Sprecher

Fördermitglied Greenpeace und SOS-Kinderdorf

LDK in Heidenheim am 4.-5.12.2021

Tagesordnungspunkt: EGP Wahl der Delegierten zum EGP Congress

## Bewerbung

Liebe Freund\*innen

Die Begeisterung für Europa wurde mir buchstäblich in die Wiege gelegt. Ich bin in der Ortenau geboren und mit der Nähe zu Straßburg ergab sich für mich auch ganz selbstverständlich die Begegnung mit der Europäischen Union, ihren Institutionen und ihren Werten. So kam es, dass ich mich während meiner Schulzeit für ein Auslandsjahr an einer internationalen Schule in Paris entschied. Die Zeit, die ich mit meinem Mitschüler\*innen aus aller Welt verbrachte und der gemeinsame Austausch haben mich nachhaltig geprägt. So bekam Europa für mich eine vertiefte Bedeutung. Deshalb möchte ich mich bei meiner Arbeit in und für die Partei besonders in diesem Bereich engagieren und kandidiere für den EGP Congress.



Kreisverband:  
Ortenau

Die Zukunft der Europäischen Union ist kein Selbstläufer. Rechte Menschen und Regierungen bestimmen einen Kurs, der gemeinsame Werte wie Toleranz, Solidarität und Freiheit verleugnet. Populist\*innen versuchen die Gesellschaft zu spalten. Nationalist\*innen stellen das scheinbare Wohl ihrer Heimatländer über die Zukunft aller Mitgliedsstaaten, ohne zu erkennen, dass Wohlstand und Lebensqualität nur mit einem starken Europa zu erreichen sind. LGBTIQ+ freie Zone und Abtreibungsverbot in Polen, die Menschenrechtsverletzungen an den Außengrenzen und die Einschränkungen der Pressefreiheit in Ungarn sind aktuelle Beispiele, die zeigen, dass die Werte Europas stets aufs Neue verteidigt werden müssen.

Dabei steht zu viel auf dem Spiel. Die Klimakrise bedroht die menschliche Existenz in noch nie dagewesener Weise und erfordert entschiedenes Handeln. Fehlende politische Rahmenbedingungen und Chancenungleichheit sorgen für soziale Ungerechtigkeit und entziehen vielen Menschen eine gute Lebensgrundlage.

Die Zukunft meiner Generation hängt von der Bewältigung der globalen Probleme unserer Zeit ab. Dies ist nur mit einem starken europäischen Bündnis zu erreichen. Dabei spielt Deutschland für mich eine entscheidende Vorreiterrolle. Zusammen mit Frankreich müssen wir der Motor einer dynamischen Entwicklung sein, die nicht nur auf Krisen reagiert, sondern Zukunft gestaltet.

Europa darf sich nicht darauf beschränken, Gesetze und Normen zu erlassen. Das schafft zwar den rechtlichen Rahmen, sorgt aber nicht dafür, dass sich die Bürger\*innen der Einzelstaaten als Europäer\*innen verstehen und sich bei Wahlen immer wieder gegen rechte nationalistische Bestrebungen entscheiden. Deshalb muss der internationale Austausch und die europäische Bildungsarbeit massiv vorangetrieben werden. Europa lebt in den Herzen und Köpfen.

Dafür möchte ich mich einsetzen und bitte um Euer Vertrauen und Eure Stimme.

## Biografie

18 Jahre, wohnhaft in Hohberg

**2018 - 2019** Lycée International Saint-Germain-En-Laye

seit **2020** Pressesprecherin im Vorstand des Landesschülerbeirats BW

**2021** Abitur an den Klosterschulen u.l.F Offenburg

seit **Juni 2021** Kreisvorsitzende in der Ortenau

LDK in Heidenheim am 4.-5.12.2021

Tagesordnungspunkt: EGP Wahl der Delegierten zum EGP Congress

## Bewerbung

Liebe Freund\*innen,

der Handlungsdruck, dem sich die Europäische Union ausgesetzt sieht, ist außerordentlich hoch. Viele Krisen, angefangen von der Finanzkrise 2008/2009, über die Krise der Rechtsstaatlichkeit, dem Brexit und zu guter Letzt, der Corona-Pandemie, erzeugten eine Akkumulation von Problemen, welche zu einer Identitäts- und Legitimationskrise führt. Innerhalb dieser Bewährungsprobe der europäischen Demokratie versuchen wir seit Mai diesen Jahres die Zukunft Europas gemeinsam zu gestalten. Die sogenannte „Zukunftskonferenz“ hebt die seit dem Lissabon-Vertrag andauernde Stagnation der europäischen Integration auf und leitet die Union in eine neue Zeit der Zusammenarbeit.

Als Grüne machen wir uns stark gegen den spaltenden Populismus, gegen die menschenverachtenden Verbrechen im Mittelmeer und die Untreue gegenüber den Prinzipien der Rechtsstaatlichkeit. Wir kämpfen aktiv für eine klimagerechte, soziale und menschenfreundliche Welt. In den nächsten Jahren kommt es darauf an, unsere Kräfte auf dem ganzen Kontinent zu verbinden und gemeinsam für unsere europäischen Grundrechte, mehr Rechtsstaatlichkeit und eine stärkere europäische Demokratie einzutreten. Der Kongress unserer europäischen Dachorganisation bietet die Chance, gemeinsam die 20er Jahre für ein Jahrzehnt im Zeichen der Europäischen Union zu rüsten und Antworten auf eben jene Fragen zu finden. Denn diese Poly-Krise lässt sich nicht nur durch lokale Bemühungen und nationale Egoismen lösen, sondern braucht einen europäischen Rahmen gemeinschaftlicher Anstrengung.

In der Vergangenheit durfte ich als Sprecher eines europäischen Jugendaustauschprogramms mit vielen jungen Menschen in der EU zusammenarbeiten und konnte als Delegierter der Dachorganisation der Grünen Jugend (FYEG) Veranstaltungen der Green European Foundation besuchen. Ich habe mich oft mit dem Demokratiedefizit der Europäischen Union konfrontiert gesehen und konnte, auch durch mein Studium der Politikwissenschaften, viele Antworten auf europäische Probleme diskutieren. Gemeinsam mit den anderen Delegierten möchte ich eine starke Stimme auf dem EGP Congress sein und die Zukunft Europas, innerhalb unserer europäischen Partei, mitzudiskutieren. Ich bitte daher um euer Vertrauen auf der Landesdelegiertenkonferenz am kommenden Wochenende.

Euer Tim



Kreisverband:

Stuttgart

Webseite:

<https://www.gjbw.de/tim-naasz>

## Biografie

21 Jahre alt und Wohnhaft in Stuttgart

- Seit 2018: Sprecher "Youth Twinning Tour" - Europäisches Jugendaustauschprogramm.
- Seit 2019: Mitglied Bündnis 90/Die Grünen.
- Seit 2019: Sprecher für politische und interkulturelle Bildung im Projektbeirat des Landratsamtes Esslingen.
- 2019: Delegierter von FYEG auf der Ecopolis von der Green European Foundation.
- 2019 bis 2021: Vorstandsmitglied und Sprecher der GJ Stuttgart.
- Seit 2021: Beisitzer im Landesvorstand der GJBW.

LDK in Heidenheim am 4.-5.12.2021

Tagesordnungspunkt: EGP Wahl der Delegierten zum EGP Congress

## Bewerbung

Liebe Freund\*innen,

vor genau 3 Wochen war die UN-Klimakonferenz in Glasgow beendet. Das Ergebnis: Versagen. Wir sind nicht auf einem Pfad zu einem 1,5 Grad Ziel, sondern gießen weiterhin Gas ins Feuer, welches uns am Verbrennen hält. Es gilt: weiter kämpfen.

Die neue Bundesregierung unter grüner Beteiligung hat große Erfolge, wie den Kohleausstieg 2030 beschlossen. Jetzt gilt es, auch die gesamte Europäische Union klimagerechter zu machen. Wir müssen diese Erfolge als ein Anfang für ein internationales Umdenken sehen!

Wenn wir an Europa denken, denken wir an Gleichheit, an Freiheit, an Menschenrechten. Die Ideale und die Tatsachen sind dabei oft anders; nächstes Jahr sind

Präsidentenwahlen in Frankreich. Während der grüne Kandidat gerade mal in den Umfragen bei sieben Prozent steht, haben rechtsextreme eine gute Chance, gewählt zu werden. Die Europäische Union darf nicht dem wachsenden Nationalismus zum Fuße fallen, sondern muss die Integration weiter fortführen und möglichst bald vollenden.

Gerade jetzt erleben wir erneut an den europäischen Außengrenzen eine Abschottungspolitik. Menschen, die nach Hilfe suchen, werden in frierenden Temperaturen gelassen und auf brutalster Weise durch den polnischen Polizei- und Militärapparat zurückgeschlagen. Das ist ein Verrat an die Geflüchteten, die das Unglück haben, nicht hier geboren zu sein, sowie an die europäischen Werte. Wenn wir mit solch einer Gewalt gegenüber Geflüchteten handeln, dann sind wir in diesem Thema nicht besser als Lukashenka.

Die immer wieder neu auftauchenden Covid-19 Varianten, wie auch die neue Omikron Variante zeigt, dass diese Krise nur international zu bekämpfen ist. Zurzeit sind die einzigen Staaten der Welt, die eine Freigabe von Impfpflichten aktiv verhindern, sind zurzeit ausgerechnet europäische - Wir dürfen nicht auf den Kosten von Menschenleben die Konzerne schützen!

Wir brauchen ein neues, ein menschlicheres und einig Europa. Was wir als Traum sehen, soll nicht nur das bleiben - machen wir es!



Kreisverband:  
Stuttgart

## Biografie

Delegierter von der Globalen Grünen Jugend (GYG) zur COP26

Ersatzdelegierter BAG Europa

Koordinator Fachforum Europa und Globales der Grünen Jugend

LDK in Heidenheim am 4.-5.12.2021

Tagesordnungspunkt: EGP Wahl der Delegierten zum EGP Congress

## Bewerbung

Liebe Freund\*innen,

Europa steht für Menschenrechte, für Freiheit und für das größte Friedensprojekt der Geschichte. Für offene Grenzen und Rechtsstaatlichkeit. Doch mit dem Erstarken nationalistischer und euroskeptischer Kräfte haben wir gemerkt, dass diese Werte nicht selbstverständlich sind. Wenn ich heute an Europa denke, dann habe ich sofort die Menschen an der EU-Grenze zu Belarus vor Augen, die dort teilweise seit Monaten unter menschenunwürdigsten Bedingungen ausharren, und die Menschen, die dort bereits gestorben sind. Gleichzeitig schlägt die EU-Kommission vor, die Asylregeln an der Grenze auszusetzen und die Rechte der Schutzsuchenden aufzuweichen, um Abschiebungen zu vereinfachen. Dieses menschenrechtsverletzende Handeln muss ein Ende haben! Es braucht unmittelbar einen Stopp der illegalen Pushbacks an den Außengrenzen, eine humanitäre Versorgung der Geflüchteten und den sofortigen Zugang zu fairen Asylantragsverfahren.

Lasst uns für ein Europa streiten, in dem Menschenrechte und Demokratie das Fundament der Gesellschaft stellen und das Recht auf Asyl auch in der Praxis gelebt wird. Es ist für die Rechten viel zu leicht, in ihren Staaten immer weiter die Pressefreiheit abzubauen. Sie treten den Rechtsstaat mit Füßen und hetzen gegen Minderheiten.

Die neue grün-beteiligte Bundesregierung muss sich dafür einsetzen, dass dem Rechtsstaatsabbau in der EU konsequent entgegengewirkt wird und die EU geschlossen gegen demokratie- und menschenfeindliche Tendenzen steht – damit in Europa nicht die Autokraten gewinnen, sondern Demokratie, Freiheit, Rechtsstaatlichkeit und die Wahrung der Menschenrechte. Wir müssen gemeinsam den Kaczyńskis und Orbans der Welt und ihren unsäglichen Aussagen die Stirn bieten und unsere offene Gesellschaft, insbesondere Frauenrechte und die Rechte queerer Menschen, immer wieder verteidigen.

Ich würde mich sehr freuen, mit den Mitgliedern unserer europäischen Dachorganisation der European Green Party über diese Themen in den Austausch zu kommen. Um herauszufinden, welche Kämpfe sie gerade führen, was wir voneinander lernen und wie wir einander helfen können. Und um gemeinsam zu debattieren, wie wir die sozial-ökologische Transformation schaffen und 1,5 Grad einhalten können. Denn von dem Kampf für eine humane Geflüchtetenpolitik bis hin zur Einhaltung der Pariser Klimaschutzziele – die Herausforderungen Europas lösen wir nur gemeinsam.

Ich bitte daher um euer Vertrauen bei der Landesdelegiertenkonferenz am kommenden Wochenende. Falls ihr Fragen oder Anregungen zu meiner Bewerbung habt, schreibt mir gerne.

Liebe Grüße

Elly



Kreisverband:  
KV Karlsruhe

## Biografie

Pronomen: sie/ihr

21 Jahre alt und wohnhaft in Karlsruhe, studiert Wirtschaftsingenieurwesen

- 2019 – 2021: Vorstandsmitglied und Frauen- und genderpolitische Sprecherin im Kreisverband Karlsruhe
- 2021: Ersatzkandidatin zur Landtagswahl im Wahlkreis Karlsruhe-West
- Seit 2021: Beisitzerin im Landesvorstand der Grünen Jugend Baden-Württemberg
- Seit 2021: Delegierte des KV Karlsruhe zur LAG FrauenPolitik

Kontakt: [elly.reich\[at\]gjbw.de](mailto:elly.reich[at]gjbw.de)

LDK in Heidenheim am 4.-5.12.2021

Tagesordnungspunkt: EGP Wahl der Delegierten zum EGP Congress

## Bewerbung

In unserem Grünen Grundsatzprogramm bekennen wir uns zur Vision einer föderalen europäischen Republik – einem Europäischen Bundesstaat. Wichtige Anstöße dazu kamen von der Bundesarbeitsgemeinschaft für Europapolitik und einem Beschluss der European Green Party. Dass es uns jetzt gelungen ist, diese Vision in den Koalitionsvertrag zu bringen, hat viele überrascht. Ein solches Bekenntnis wird helfen die Diskussion über Bedeutung und Zukunft der europäischen Idee zu befeuern. Und genauso ist es Anstoß für mehr Austausch und Verständigung in Europa.



Viele der wichtigsten Fragen unserer Zeit lassen sich in der Europäischen Union nur gemeinsam lösen. Wirksame Schritte um den Klimawandel aufzuhalten müssen in der EU koordiniert und gemeinsam gegangen werden. In der EU und im Schengen-Raum müssen wir gemeinsam Wege finden zu einer menschenrechtsbasierten und humanen Asyl- und Flüchtlingspolitik. Wir müssen Wege finden, unser Wirtschaften nachhaltiger und gerechter zu machen.

An all dem arbeiten wir in der European Green Party, dem Zusammenschluss von 36 Grünen Parteien. Zwei Mal jährlich trifft sich die EGP zu einem Council-Treffen und alle 5 Jahre zu einem großen Congress. Wir beraten über europäische Verkehrspolitik, die nicht nur entlang der großen Ballungsräume und Entwicklungsachsen funktioniert sondern erarbeiten mit den Delegationen aus Schweden, Finnland, Spanien, Malta, Italien, den Niederlanden und Polen eine Vision, die ganz Europa ins Auge fasst. Wir erarbeiten Vorschläge für die Reform der gemeinsamen Agrarpolitik. Wir machen klar wie wichtig der Schutz von Bestäuber-Insekten für unsere Ernährung ist. Wir diskutieren und erarbeiten Konzepte zur Schaffung einer sozialen Säule für die EU. Und unsere Freund:innen aus Polen und Ungarn helfen uns die Lage in ihren Ländern zu verstehen und was wir tun können um Rechtsstaatlichkeit und Rechte von Frauen und Minderheiten überall in der EU zu garantieren.

Das ist die EGP – eine Parteienfamilie und ein Forum etwas über die Vielfalt Europas zu lernen, politischen Traditionen und aktuelle Positionen, gemeinsam Lösungen und Standpunkte zu erarbeiten für aktuelle und künftige Herausforderungen. Seit fünf Jahren bin ich begeistert Teil dieser Familie zu sein und an den Aufgaben mitzuarbeiten. Auch deshalb bitte ich Euch mir dieses Wochenende Euer Votum zu geben um Baden-Württemberg beim nächsten Congress mit zu vertreten.

## Biografie

seit 12 Jahren Grünes Mitglied

Sprecher der LAG Europa

delegiert zur BAG Europa

Teil der deutschen Delegation zum EGP Council

Badener unter Schwaben

in Weimar, Karlsruhe & Toronto Architektur, Film & Visuelle Kommunikation studiert

Gestaltung, Fotografie, Druckgrafik

zu Sehnsuchtsorten zu Fuß, Darjeeling-Tee trinken

@jochenito auf twitter und instagram

jochen.detscher@gmx.net

+49.172.7264612

LDK in Heidenheim am 4.-5.12.2021

Tagesordnungspunkt: EGP Wahl der Delegierten zum EGP Congress

## Bewerbung

Die größte Gefahr für Europa ist Europa selbst.  
*Václav Havel*

Liebe Freundinnen und Freunde,

Es war schwierig, mit Europa Wahlkampf zu machen, und daß es schwierig war, ist beunruhigend aufschlußreich. Als Bundestagskandidat für den ländlichen Wahlkreis Zollernalb-Sigmaringen mußte ich feststellen, daß zwar niemand widerspricht, wenn man die Not Europas und seine Stärkung in dringlichen Worten deklamiert. Doch in näheren Gesprächen entpuppt sich die unkritische Zustimmung oft als schieres Desinteresse oder gar Geringschätzung.

Astreine Demokratinnen und Demokraten haben mir ganz wohlwollend und im Vertrauen verkllickert, mit dem Komplex Europa würde ich meine Wahlchancen schmälern, die Leute empfänden das als abgehoben. Mit meinem besonderen Augenmerk auf Osteuropa, das sich u.a. durch mein Studium der Rumänistik speist, stieß ich auf noch mehr Irritation, ja Spott. Putin, Xi Jinping, Erdoğan und Konsorten haben die vom Westen vernachlässigten, vergessenen oder verdrängten Randbereiche ihrer und unserer Einflußsphäre nicht abgeschrieben, ihnen ist es ernst, da können wir sicher sein.

Nur ein politisches Europa, das nicht weiter erodiert, sondern sein Potential ausschöpft und erweitert, wird unseren Wohlstand nachhaltig sichern und dem Klimaschutz die fehlende Wucht verleihen können. Und letztendlich auch darüber entscheiden, ob wir weiterhin in Freiheit und Unabhängigkeit leben werden.

Der zitierte Satz von Václav Havel beschreibt in seiner Doppelbödigkeit präzise die aktuelle Situation: Tatsächlich schwebt Europa in Gefahr, aber es ist Europa selbst, das den eigenen Fortbestand gefährdet. Doch damit spendet er auch Hoffnung und unterstellt, daß wir als Europäerinnen und Europäer das Heft (noch) selbst in der Hand haben und darüber entscheiden können, wohin unser Weg führt.

Vieles wird Deutschland als einwohnerstärkster Staat der EU verstärkt an den Tag legen müssen, damit Europa gedeiht. Die wichtigste Tugend, an der es bisher am meisten mangelte, ist Mut. Als konkrete Aufgabe, die Mut erfordert, weil sie mit Unsicherheiten und Unwägbarkeiten behaftet ist, sehe ich die Forcierung von Beitrittsverhandlungen mit aktuellen und potentiellen Kandidaten für eine EU-Mitgliedschaft. Die EU muß raus aus der politischen Defensive, sonst sind es die Anderen, die das Machtgefüge in unseren Breitengraden und sonstwo verschieben.

Mit der Fortführung der Donaunraumstrategie hat unser Länd gezeigt, wie man auch mit grüner Sanftheit schlagkräftige Außenpolitik gestalten kann. Auf der Ampelregierung im Bund und unserer designierten grünen Außenministerin lastet eine noch wesentlich schwerwiegendere



Kreisverband:  
Sigmaringen  
Webseite:  
[www.johannes-kretschmann.de](http://www.johannes-kretschmann.de)

Verantwortung. Mit Eurem Votum würde ich gerne als baden-württembergischer Gesandter für den EGP Congress unseren BaWü- und Baerbock-Kurs flankieren und stützen. Dafür bitte ich Euch um Euer Vertrauen.

Herzliche Grüße aus dem Tal des großen Europastromes Donau,

Euer JFK

## Biografie

2021 Bundestagskandidat für Zollernalb-Sigmaringen (Listenplatz 21)

2014 Wahl in den Sigmaringer Kreistag, seit 2019 Fraktionsvorsitzender

1999 Eintritt bei B'90/Grüne

1994 Aufbau einer GAJ-Ortsgruppe in Sigmaringen

2011 bis 2019 Redakteur für bluewin.ch

Studium der Religionswissenschaft, Rumänistik und Linguistik in Berlin (M.A.)

Beirat am Zentrum für Mundart der Pädagogischen Hochschule Weingarten

Gründungsmitglied von «konsequent e. V. – Verein zur Abwehr des Antisemitismus»

1978 geboren in Ruit

LDK in Heidenheim am 4.-5.12.2021

Tagesordnungspunkt: EGP Wahl der Delegierten zum EGP Congress

## Bewerbung

Liebe Freund\*innen,

ich habe lange Zeit meines Lebens geglaubt, dass sich die besten und an der Zukunft orientierten Ideen stets durchsetzen. Die beste Idee, die Demokratie, ist in meinen Augen die wichtigste Grundlage für eine stabile Europäische Union und die Basis für unser Gemeinwesen. Das Ergebnis der Bundestagswahl 2017 hat mir dann aber die hässliche Fratze des Nationalismus offenbart und gezeigt, dass die Demokratie jeden Tag aufs Neue gegen die Gegner von Rechtsaußen auf allen Ebenen verteidigt werden muss. Die Wirkmacht ihrer populistischen Vorgehensweise erzeugt bereits heute viel Leid an den Außengrenzen Europas. So setzen sie indirekt bereits ihre menschenverachtende Ideologie in die Tat um. Nach dieser Erkenntnis bin ich damals den Grünen beigetreten, um mich aktiv gegen diese Feinde der Demokratie zu stellen und offen für meine demokratischen Überzeugungen einzutreten.

In den letzten Jahren wurde immer wieder von der Bundesregierung behauptet, dass man eine „gesamteuropäische Lösung“ im Umgang mit Menschen auf der Flucht finden müsse. Die aktuellen Geschehnisse an der Grenze zwischen Polen und Belarus sind ein schreckliches Ergebnis dieser Kombination aus tatenloser Haltung und wertlosen Lippenbekenntnissen. Ich hoffe, dass die neue Bundesregierung hier positive Veränderungen schafft, und will mich ebenfalls im Austausch mit europäischen Grünen dafür einsetzen.

Neben einer humaneren EU-Politik im Umgang mit Geflüchteten beschäftigt mich als Software-Ingenieur auch die Digitalisierung Europas. Spätestens in der Pandemie haben viele Menschen im Home-Office oder Home-Schooling erlebt, wie wichtig ein umfangreicher Ausbau der digitalen Infrastrukturen ist. Ich bin überzeugt, dass die Digitalisierung auch viele andere Probleme bereits heute lösen kann. Hier würde ich mich klar für eine Zukunftsorientierung und Abkehr von der häufig noch anzutreffenden Profitorientierung einsetzen.

Ich bitte euch daher um eure Stimme bei der Wahl der Ersatz-Delegierten für den EGP Congress!

Vielen Dank!



Kreisverband:  
Rastatt/Baden-Baden

## Biografie

Seit 10/2020 Ehrenamtlicher Richter (Schöffe) beim Verwaltungsgericht Karlsruhe

Seit 11/2019 Beisitzer des Kreisverbands Rastatt/Baden-Baden

Seit 12/2018 Teilnehmer der Landesarbeitsgemeinschaft „Medien und Netzpolitik“

Seit 02/2018 Sprecher des Ortsverbands Murgtal

Seit 10/2017 Parteimitglied bei den Grünen

Geboren am 13.03.1980 um 13:13 Uhr, ledig, angestellt als Senior Software Engineer

LDK in Heidenheim am 4.-5.12.2021

Antragsteller\*in: Sebastian André Grässer (KV Ettlingen)  
Tagesordnungspunkt: EGP Wahl der Delegierten zum EGP Congress

## Bewerbung

Liebe Freund\*innen,

das europäische Projekt hat in den letzten Jahren einige Rückschläge erlitten. Die Finanzkrise, der Brexit, das Untergraben von Rechtsstaatlichkeit und Demokratie durch autoritäre Regierungen innerhalb der EU, diese und noch einige andere Entwicklungen können entmutigend wirken. Viele von euch sind wie ich zweifellos noch wütend darüber, wie Julia Klöckner die GAP-Reform sabotiert und damit Klimaschutz, Artenschutz und nachhaltige, lokale Landwirtschaft untergraben hat. Diese enormen Summen, etwa ein Drittel des Gesamthaushalts der EU, sind nun nicht nur ein Gegenwind für nachhaltige Landwirtschaft, sondern auch eine Finanzspritze für die Feinde der Demokratie: Die Gelder werden von Orban und Konsorten genutzt, um ein korruptes Machtsystem am Laufen zu halten.

Doch mit unserer Regierungsbeteiligung auf Bundesebene tun sich jetzt enorme Chancen auf: Nach 16 Jahren Blockade und Verschleppung durch die CDU sind mit dem Außenministerium, dem Wirtschaftsministerium und dem Landwirtschaftsministerium die drei Schlüsselresorts der Europapolitik jetzt von uns besetzt. Das ist eine große Chance, denn der deutsche Einfluss auf die Entwicklung der Europäischen Union ist beachtlich. Deshalb ist es jetzt besonders wichtig, die Zusammenarbeit mit unseren europäischen Verbündeten zu stärken und unsere neuen Möglichkeiten zu nutzen, um strukturelle Veränderungen in ganz Europa zu bewirken. Gleichzeitig müssen wir auch von unseren Nachbarn lernen: Fahrradfreundliche Verkehrskonzepte, CO2-Bepreisung, Cannabis-Legalisierung und vieles mehr - während dem Stillstand der GroKo sind viele andere Länder vorangegangen. Nutzen wir diese Gelegenheit für den Austausch, um von den Grünen dieser Länder zu lernen, welche Gesetze und Maßnahmenpakete erfolgreich waren, und welche Probleme und Hürden sich auftun - damit wir bei uns möglichst schnell ans Ziel kommen.

Deshalb bitte ich um eure Unterstützung als Delegierter zum EGP-Kongress: Für Baden-Württemberg als grünes Herz in einer nachhaltigen, offenen und demokratischen Europäischen Union.

## Biografie

Sebastian, 30 Jahre, IT-Sicherheitsberater

Kreisvorsitzender KV Ettlingen

Wahlkreismitarbeiter bei Andrea Schwarz MdL, Bretten



Kreisverband:  
KV Ettlingen  
Webseite:  
<https://sebastian-graesser.de/europapolitik/>

Bundestagskandidat 2021 Karlsruhe-Land  
Sprecher AK Digitales Karlsruhe

LDK in Heidenheim am 4.-5.12.2021

Tagesordnungspunkt: EGP Wahl der Delegierten zum EGP Congress

## Bewerbung

Liebe Grüne-Wegbegleiter:innen,

Mein langfristiges Ziel ist es politisch meine Stimme zu erheben, um mich für die Gesellschaft und die Natur einzusetzen. Selbst sehe ich mich als zielstrebig, ausdauernd arbeitend, und weltoffen. Ich will mich für Umweltschutz, gute und nachhaltige Ernährung, sowie soziale Gerechtigkeit engagieren.

Europa, und die ganze Welt stehen vor großen Herausforderungen. Die Vermögenskonzentration ist hoch - zu hoch. Dazu kommt die zunehmende Zerstörung unseres Planeten. Die Durchschnittstemperatur ist bereits um 0,8 C gestiegen, und steigt weiter. Etwa 40% der landwirtschaftlichen Nutzfläche der Welt sind heute stark degradiert, etwas 80% der weltweiten Fischbestände sind ausgebeutet, und die Müllberge steigen. Gehen wir von einem globalen moderaten Wirtschaftswachstum von 3% aus, wird sich die Weltwirtschaft bis 2050 mehr als verdoppeln. Die Weltbevölkerung wird etwa 10 Milliarden Menschen erreichen. Wir leben jedoch auf einem begrenzten Planeten. Woher sollen die Ressourcen kommen und wie sollen diese verteilt werden?

Unter diesen Voraussetzungen werden Populisten Ihre Chance erkennen. Um dem entgegenzusteuern braucht Europa offene, bodenständige Menschen mit wirtschaftspolitischer Kompetenz, die sich an der Formulierung der Wirtschaftspolitik aktiv beteiligen.

Vielen Dank für eure Unterstützung

Fabian Reck



Kreisverband:  
Ravensburg  
Webseite:  
<https://www.gruene-ravensburg.de/>

## Biografie

### Werdegang

2019 - bis heute

### Zepplin Universität

- Wissenschaftlicher Mitarbeiter
- Lehrstuhl für International & Digital Economics

2016 - 2018

### Deutsch-Irische Industrie- und Handelskammer

**Deutsch-Brasilianische Industrie- und Handelskammer**

**Industrie- und Handelskammer Bodensee-Oberschwaben**

- Abteilungen für Umwelt und Außenwirtschaft

**Ausbildung**

2019 - 2022

**Zeppelin Universität**

- Geplanter Abschluss: Dr. of Philosophy

2013 - 2016

**Universität Hohenheim**

- Abschluss: Business and Economics

2010 - 2013

LDK in Heidenheim am 4.-5.12.2021

Tagesordnungspunkt: EGP Wahl der Delegierten zum EGP Congress

## Bewerbung

Liebe Freund\*innen,

Die Klimakrise, die Situation an den EU-Außengrenzen, die Corona-Pandemie, der zunehmende Einfluss von Fake News im Internet, das Erstarken autoritärer anti-demokratischer Bewegungen – immer mehr Herausforderungen in unserer vernetzten Welt sind größer als einzelne Staaten und können deswegen nur europäisch und global angegangen werden. Doch um den enormen Einfluss Europas auf dem internationalen Parkett nutzen zu können, brauchen wir ein geeintes, wertebewusstes Europa. Das bedeutet auch eine europäische Union, die klare Kante gegen die Unterwanderung der demokratischen Strukturen zeigt:

Wir müssen den EU-Mechanismus für Demokratie und Rechtsstaatlichkeit weiterentwickeln. Der jährliche Rechtsstaatlichkeitsbericht darf nicht einfach nur ein Bericht bleiben – ihm müssen konkrete Maßnahmen bis hin zur Einschränkung von EU-Subventionen folgen. Diese Gelder sollten dann genutzt werden um demokratische Kräfte „von unten“, Kommunen und NGOs, direkt zu fördern.

Denn wir können uns nationale Egoismen, die sich über das europäische Gemeinwohl stellen, nicht länger leisten.

Die EU muss handlungsfähiger werden – um eine aktive und entscheidende Triebkraft für die Einhaltung der demokratischen Werte zu sein: Die Menschen in Europa müssen darauf vertrauen können, dass die EU sie schützt und ihre Anliegen vertritt. Auch die Menschen an den Außengrenzen sollten auf die Rechtsstaatlichkeit und das Recht auf Asyl in der EU vertrauen können.

Wir Grüne in Deutschland haben nun eine andere Ausgangssituation: wir sind nicht mehr in der Opposition, sondern können aktiv Gesetze gestalten. Dabei ist es essentiell, den Blick auf das große Ganze – auf die globalen Herausforderungen – zu haben und Gesetze in diesem Kontext auszuarbeiten.

Wie die Weiterentwicklung der Europäischen Union zu einer souveränen Föderalen Europäischen Republik, die die Einhaltung von Menschenrechten, Freiheit und Rechtsstaatlichkeit wirkungsvoll durchsetzt, gelingen kann, würde ich sehr gerne beim EGP-Kongress diskutieren und an Lösungskonzepten mitarbeiten.

Nutzen wir unseren Einfluss in der Bundesregierung, um dem europäischen Projekt neuen Elan zu verleihen – gemeinsam mit den Grünen Parteien in anderen Ländern durch Austauschformate wie diesen EGP-Kongress.

Daher bitte ich bei der Landesdelegiertenkonferenz am kommenden Wochenende um eure Stimme.



Kreisverband:  
Heilbronn  
Webseite:  
<https://isabell-steidel.de/>

Falls ihr Fragen oder Anregungen zu meiner Bewerbung habt, schreibt mir gerne.

Herzlich

Isabell

## Biografie

- seit 2014 bei der Grünen Jugend Heilbronn, 2016-2021 Mitglied im Vorstand
- seit 2015 bei Bündnis 90/Die Grünen
- 2017-2019 Mitglied des Kreisvorstands Heilbronn
- seit 2019 Stadträtin im Gemeinderat Heilbronn
- 2021 Bundestagskandidatin für den Wahlkreis 267 (Heilbronn)
- seit 2021 Beisitzerin im Landesvorstand der Grünen Jugend Baden-Württemberg

E-Mail: [Isabell@isabell-steidel.de](mailto:Isabell@isabell-steidel.de)

LDK in Heidenheim am 4.-5.12.2021

Tagesordnungspunkt: EGP Wahl der Delegierten zum EGP Congress

## Bewerbung

Liebe Freund:innen,

ich bin Alexandra Nayeli, die Tochter einer Mexikanerin und eines Badeners und in Stuttgart geboren. Ich höre oft die Frage, woher ich denn eigentlich komme. Meine Antworten darauf sorgen bei meinem Gegenüber oft eher zu mehr Fragen als zu Klarheit. Eher selten antworte ich: Ich bin Europäerin.

Dabei wäre das so wichtig. Denn unsere Ziele als Grüne hören nicht an Landesgrenzen auf: Wie wollen wir unsere politischen Ziele im Klimaschutz, in der Friedenspolitik oder im Antifaschismus umsetzen, wenn wir nicht europäisch oder global denken? Ganz ehrlich: Ich bin besorgt. Der Brexit hat uns gezeigt, dass Versprechen gebrochen werden können. Das Versprechen als Union füreinander einzustehen und nie wieder Faschismus aufkommen zu lassen. Hierfür braucht es ein starkes Europa. Und es braucht starke und überzeugte Europäer\*innen.

Unsere Partei hat vor 40 Jahren ein Versprechen abgegeben. Jetzt geht es mehr denn je darum, dieses einzuhalten und immer wieder klare Kante gegen Rechts zu zeigen: Die Würde des Menschen ist unantastbar. Und deshalb ist es unsere Pflicht, das Leben aller Wesen vor Bedrohungen zu verteidigen. Diese klimatischen und politischen Bedrohungen sind global. Unsere Antwort muss daher auch global sein.

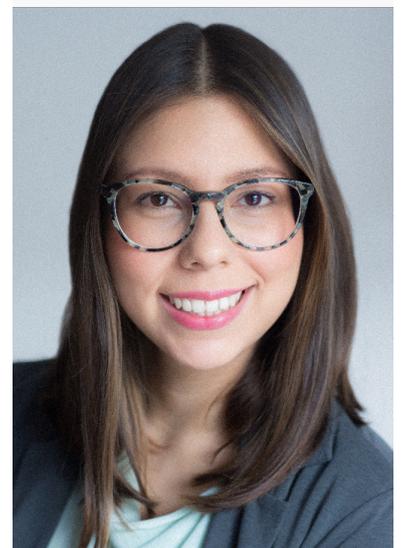
Liebe Freundinnen, ich habe ein klares Ziel:

Wir Grüne, in allen europäischen Staaten, wir bilden einen großen Chor. Unser Chor besteht aus vielen verschiedenen Stimmen – dirigiert von gemeinsamen Werten. Wir singen eine kraftvolle Melodie. In verschiedenen Tonlagen und Lautstärken. Ich bin überzeugt: So zeigt sich die Stärke unserer vielfältigen Partei.

Ich möchte meine Stimme einbringen und gemeinsam mit euch an einer starken vereinten grünen Melodie arbeiten.

Ich bitte euch um euer Vertrauen und eure Unterstützung, um euch beim EGP Congress zu vertreten

Eure Alexandra



Kreisverband:  
Stuttgart

## Biografie

- Studium der internationalen Entwicklung und internationalen Politik an der Uni Wien & Science Po Paris, B.A.
- Master North and Latinamerican Studies Schwerpunkt Kulturwissenschaft und Diversitymanagement an der Uni Passau & Universidad de Costa Rica
- Persönliche Mitarbeiterin von Petra Olschowski MdL
- Freie Kulturvermittlerin am Lindenmuseum Stuttgart staatliches Museum für Völkerkunde (Führungen auf Deutsch, Englisch und Spanisch)
- Teil des Sprecher:innenteams im OV Obere Neckarvororte

LDK in Heidenheim am 4.-5.12.2021

Tagesordnungspunkt: EGP Wahl der Delegierten zum EGP Congress

## Bewerbung

Liebe Freund\*innen,

"der Tod von Izabela hätte verhindert werden können".

Dieser Satz lässt mich seit einigen Wochen nicht mehr los. Eine junge Frau, die aufgrund eines frauenfeindlichen Gesetzes im konservativen Polen sterben musste, weil eine Abtreibung nicht möglich war, solange ihr Fötus noch einen Herzschlag hatte.

Das Recht auf Abtreibung und damit auch das Recht der Frau, über den eigenen Körper bestimmen zu können, war schon immer hart umkämpft. Eben nicht nur bei den Massenprotesten in Polen, die sich gegen das Verbot von Schwangerschaftsabbrüchen richteten, sondern auch in anderen Teilen Europas wird der Zugang zu sicheren Schwangerschaftsabbrüchen immer noch erschwert - und das nicht nur in eher konservativ geprägten Staaten.

Warum müssen wir also im Jahr 2021 in Europa nach wie vor eine Diskussion führen, die eigentlich schon vor 50 Jahren hätte beendet sein können?!

Die Antwort ist recht einfach: Das Abtreibungsgesetz ist zur Zeit noch Sache des Nationalrechts. Das heißt, je nach Herkunftsland haben Frauen unterschiedlich schwierige Hürden zu bewältigen. In Frankreich, dem Land in dem ich aufgewachsen bin, haben Frauen immerhin seit 1975 legale Zugänge zu Schwangerschaftsabbrüchen. 10 Kilometer weiter, in Deutschland, studiere ich mittlerweile - und kämpfe immer noch für die Abschaffung der Paragraphen 218 & 219a StGB.

Für uns Grüne ist aber schon lange klar, Frauenrechte sind Menschenrechte - und diese sind in unserer geeinten europäischen Idee fest verankert. Daher stehen wir Seite an Seite mit allen Frauen, die für ihre Rechte kämpfen, ob die Aktivistin in Polen, die alleinerziehende Mutter in Frankreich oder die Seniorin auf der Schwäbischen Alb. Für diese Rechte will ich mich im Council der European Green Party einsetzen.

"Kommt, wir bauen das neue Europa." Dieser Wahlkampflogan beginnt konkret da, wo wir Grüne uns vernetzen, um von einander zu lernen und uns darauf einigen, wie dieses neue Europa überhaupt aussehen soll. Denn ein geeintes Europa ist noch immer keine Selbstverständlichkeit.

Eure Janina



Kreisverband:  
Karlsruhe

## Biografie

Geboren in Landau an der Isar, Deutschland

Aufgewachsen in Sarreguemines, Frankreich

Seit 2017 Studium in Karlsruhe

Seit 2021 Mitarbeiterin Zoe Mayer, MdB

Seit Januar 2020 Vorstand GRÜNE JUGEND Karlsruhe

LTW und BTW Mitglied der Wahlkampfkommissionen in Karlsruhe, sowie Mitglied der Wahlkampftaskforce der GRÜNEN JUGEND BW

Seit September 2021 Mitglied im Kreisvorstand Grüne Karlsruhe und Frauen- und Genderpolitische Sprecherin

Seit September 2021 Sprecherin des AK Frauen- und Genderpolitik in Karlsruhe

LDK in Heidenheim am 4.-5.12.2021

Tagesordnungspunkt: EGP Wahl der Delegierten zum EGP Congress

## Bewerbung

Ihr Lieben,

in der vergangenen Zeit haben wir jedoch immer wieder gemerkt, dass das europäische Gemeinschaftsgefühl gelitten hat. Viele Menschen haben das Vertrauen in Europa verloren. Viele Menschen glauben, dass wir nicht dazu in der Lage sind, Krisen gemeinschaftlich zu lösen.

Es ist unsere Aufgabe zu zeigen, warum Europa eine Chance ist. Warum Europa die beste Idee ist, die wir je hatten. Warum wir gemeinsam stark sind.

Ich arbeite an einer Werkrealschule in Stuttgart mit bildungsbenachteiligten Jugendlichen. Die meisten meiner Schüler\*innen haben einen Migrationshintergrund, viele sind Geflüchtete und fast alle fühlen sich von Europa im Stich gelassen. Jeden Tag höre ich Geschichten darüber, was diese Jugendlichen schon erleben mussten. Jeden Tag wird mir aufs Neue bewusst, dass Europa hier versagt hat und das macht mich traurig. Es macht mich traurig, weil ich sehe, wie die europäische Idee von Krisen überschattet wird anstatt dass sie nach gemeinschaftlichen Lösungen sucht.

Ich sehe es als junge Frau als meine Aufgabe, an der Gestaltung Europas mitzuwirken und Menschen im meinem Alter zu zeigen, dass wir etwas bewirken können. Ich möchte verdeutlichen, dass wir Europa so gestalten können, wie wir es uns wünschen und uns dafür einsetzen können, dass junge Menschen das Vertrauen in Europa wieder zurück gewinnen und für diese Chance kämpfen.

Dafür bitte ich um euer Vertrauen und um eure Stimme.



Kreisverband:  
Stuttgart

## Biografie

### **Politisches Engagement:**

2020-2021: Beisitzerin GJ Stuttgart

seit 06/2021: Sprecherin GJ Stuttgart

### **Beruflich:**

2016 - 2019: Studium Philosophy & Economics (B.A.)

seit 2020: Fellow bei TeachFirst Deutschland gGmbH

seit 07/2021: Studium Soziale Arbeit (M.A.)

LDK in Heidenheim am 4.-5.12.2021

Tagesordnungspunkt: EGP Wahl der Delegierten zum EGP Congress

Status: Zurückgezogen

## Bewerbung

Liebe Freund:innen,

immer deutlicher stellen wir fest, dass globale Probleme keinen Halt machen vor territorialen Grenzen. Das gilt für den Klimaschutz ebenso wie für den Gesundheitsschutz. In der Pandemie haben wir gesehen, wie wichtig es ist unsere Kräfte zu bündeln und gemeinsam nach Lösungen zu suchen. Aber auch abseits der Pandemie steht unser Gesundheitssystem vor großen Herausforderungen: der demografische Wandel sorgt für ältere Patient:innen mit zunehmend multimorbiden Erkrankungen auf immer weniger Gesundheitspersonal. Durch den Klimawandel werden bestimmte Krankheitsbilder häufiger auftreten, gleichzeitig müssen Gesundheitseinrichtungen ihren Beitrag zum Klimaschutz leisten und klimaneutral werden. Die Digitalisierung und Künstliche Intelligenz bergen neue Möglichkeiten, stellt uns gleichzeitig aber auch vor infrastrukturelle und ethische Fragestellungen. Vor diesen Herausforderungen steht nicht nur Deutschland, diese Entwicklungen betreffen die allermeisten der europäischen Länder. Um effektiv und effizient auf diese Herausforderungen einzugehen, müssen wir gemeinsam nach Lösungen, Best-Practices und Piloten suchen. Dafür ist die europäische Vernetzung enorm wichtig. Als Grüne Partei werden wir im EGP Congress die Problematik nicht im Alleingang lösen. Aber es ist eine wichtige Ebene um diese Fragestellungen innerparteilich und übernational zu diskutieren und als Beispiel für das gemeinsame Handeln voranzugehen.

Als gelernte Gesundheits- und Krankenschwester kenne ich die Pflegearbeit aus 8-jähriger Arbeitserfahrung. Mittlerweile arbeite ich als Projektmanagerin in einer renommierten Stiftung für den Bereich Gesundheitspolitik. Meine Expertise sowohl aus der Pflege als auch aus der politischen Arbeit möchte ich gerne für uns in den EGP Congress einbringen. Dafür bewerbe ich mich um eure Stimme. Vielen Dank für euer Vertrauen!



Kreisverband:  
Stuttgart

## Biografie

Kreisvorsitzende Stuttgart seit 2019

langjähriger OV Sprecherin und Bezirksbeirätin

**EGP18**

# ***Cornelia Furtwängler***



LDK in Heidenheim am 4.-5.12.2021

Tagesordnungspunkt: EGP Wahl der Delegierten zum EGP Congress

## **Bewerbung**

Kreisverband:  
Biberach

Hiermit bewerbe ich mich als Ersatzdelegierte EGP-Congress

## **Biografie**

Angaben erfolgen in der Vorstellung

LDK in Heidenheim am 4.-5.12.2021

Tagesordnungspunkt: EGP Wahl der Delegierten zum EGP Congress

## Bewerbung

Liebe Freund\*innen,

GG Art. I Abs.1 „Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt“.

Der Artikel gilt für jedermann in Deutschland, jedoch sollte das nicht an unseren Grenzen halt machen.

Gesetze eignen sich meistens nicht, um Moralvorstellungen auszudrücken. Meistens - in diesem Fall ist es gut gelungen. Die Verpflichtung Menschen nicht wie Objekte zu behandeln ist Grundlage einer jeden Demokratie, - ohne diese Verpflichtung ist ein Respektvoller Umgang nicht möglich, - ohne diese Verpflichtung ist ein ziviles Zusammenleben nicht möglich.

Ein Leben in Würde beinhaltet für mich auch bei Entscheidungen, die getroffen werden, mitzusprechen. Uns allen hier ist es möglich, dass wir uns versammeln, - jedoch sind die Barrieren immer noch sehr hoch. Viele Menschen können sich nicht die Zeit nehmen oder wenn sie es tun, fühlen sie sich nicht wohl - weil nicht ihre Wörter genutzt werden.

Wir brauchen niedrige Schwelle Angebote, sodass jede\*jeder, der\*die teilnehmen möchte teilnehmen kann. Gleichzeitig müssen wir lernen, Politik besser zu kommunizieren.

Wie wir schon in vielen Reden gehört haben, werden Menschenrechte überall in Europa im Moment angegriffen. Oftmals führt Politikverdrossenheit dazu, dass Menschen sich gegen humanitäre Politik und stattdessen rechter Politik zuwenden. Menschen einzubinden - zu empowern, Ihnen Entscheidungsmöglichkeiten zu geben, sie aktiv in der Politik einzubinden ist essentiell für eine gut funktionierende würdevolle Demokratie.

Mein Name ist Jonas Einsweiler. Ich bin 21 Jahre alt und Schatzmeister in Karlsruhe. Ich studiere Wirtschaftsinformatik und absolviere zeitgleich das Begleitstudium Nachhaltige Entwicklung. In dem Begleitstudium nehme ich an einem Seminar teil in welchem wir die Umgestaltung des öffentlichen Raums hin zu einer lebenswerteren Stadt planen. Im Rahmen von diesem halten wir verschiedene Veranstaltungen, um Anwohnende einzubinden - um um deren Input zu bitten und deren Vorstellungen zu erfragen.

Ich bitte um eure Stimme, da ich gerne andere grüne Personen kennenlernen möchte und mich mit diesen über Erfahrungen - wie solche partizipativen Prozesse aussehen können - auszutauschen, und diesen Input dann in meinen Kreisverband und in den Landesverband tragen zu können.

Ich wünsche mir ein Europa, in dem jede Person würdevoll leben und aktiv in der Politik - außerhalb der regulären Wahlen - mitwirken kann.

## Biografie

Pronomen: er/ihm

Alter: 21

Schatzmeister im Kreisvorstand Karlsruhe

LDK in Heidenheim am 4.-5.12.2021

Tagesordnungspunkt: EGP Wahl der Delegierten zum EGP Congress

## Bewerbung

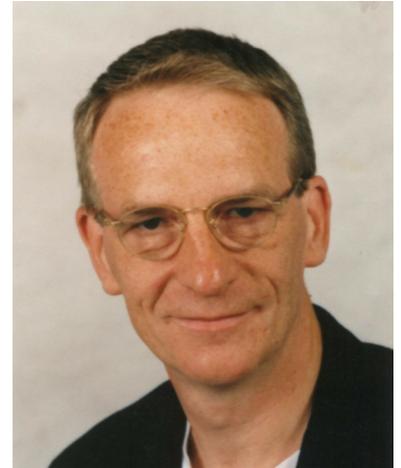
Im Grunde fühle ich mich nicht nur als glühender Europäer sondern eher auch als Weltenbürger. Was das bedeutet, zeigt mir als Arzt (im Ruhestand) z.B. die Corona-Pandemie deutlich. Nicht nur solidarisches Verhalten lokal und landesweit ist nötig, um diese Pandemie zu beherrschen, sondern gerade Zusammenarbeit europäisch und international.

Zur Beherrschung der Klimakatrophe zeigt sich ebenfalls besonders dringlich die Notwendigkeit europäischer und internationaler Zusammenarbeit. Hier sehe ich mich auch als Brückenbauer zu den Generationen als Senior: Ich freue mich sehr über "Friday for Future" und die Aktivitäten der Grünen Jugend. Ich bin ja auch deswegen bei den Grünen, um beizutragen, eine lebenswerte Umwelt für meine Engelin ( 4 Jahre) zu erhalten.

Als Europäer fühle ich mich nicht nur, weil meine Schwester in Frankreich und meine Tochter in Italien lebt, sondern auch um zu verhindern, dass es nie wieder passieren kann, was mein Großvater im Ersten Weltkrieg und mein Vater im 2. Weltkrieg erleben musste.

In Tübingen habe ich mich zusammen mit anderen "Alt-68zignern" an der Initiativgruppe von "Puls of Europe" beteiligt.

Deswegen kandidiere ich als Delegierten zum EGP Congress.



Kreisverband:  
KV Tübingen

## Biografie

Geboren in Hannover 1948, Studium der Medizin in Hamburg, Internist im Krankenhaus Hamburg Altona, zuletzt Leiter einer Rehabilitationsklinik für Geriatrie in Bad Säckingen. Ich bin verheiratet, habe 2 Kinder und eine Enkelin. Ich lebe bei Tübingen

LDK in Heidenheim am 4.-5.12.2021

Tagesordnungspunkt: EGP Wahl der Delegierten zum EGP Congress

## Bewerbung

Kreisverband:  
KV Karlsruhe

Liebe Freund\*innen,

Wir haben der EU in den unterschiedlichsten gesellschaftlichen Bereichen viel zu verdanken. Vor zwei Monaten habe ich bei einem Justizaustausch mit Rumänien durch die Gespräche mit den rumänischen Richterinnen konkret erfahren dürfen, wie wichtig die Existenz einer supranationalen Ebene ist – dass man sich an überstaatlichem Recht orientieren kann, dass es einen Beschwerdemechanismus gibt, wenn im eigenen Land Populist\*innen die Unabhängigkeit der Justiz beschneiden.

Doch so viel entwickelt sich in der EU aktuell in eine falsche Richtung.

Gerade im Bereich des Asylrechts muss sich dringend etwas ändern! Die Europäische Union propagiert Menschenrechte und verletzt diese an ihren eigenen Außengrenzen. Wenn wir dieses Paradox weiter fortbestehen lassen, werden wir unwiederbringlich verlieren, was in den letzten Jahrzehnten erarbeitet wurde: Unseren gemeinsamen Raum der Rechtsstaatlichkeit, und jegliche Glaubwürdigkeit in Sachen Freiheit, Gleichheit und Menschenrechte, die der EU weltweit einmal zugeschrieben wurde. Dass wir uns durch diese Widersprüchlichkeit erpressbar machen, haben in jüngster Zeit manche unserer autokratischen Nachbarn eindrucksvoll bewiesen.

Unter anderem wegen dieser negativen Entwicklungen schwindet in vielen Mitgliedsstaaten der EU das Vertrauen in die europäische Idee. Zu viele Menschen und Politiker\*innen sehen die „Vorgaben aus Brüssel“ als eine Einmischung in ihre nationalstaatliche Souveränität. Starke Zentrifugalkräfte, die von populistischen Parteien in Ost und West, Nord und Süd angefeuert werden, tragen dazu bei, dass das Gefühl der Zusammengehörigkeit und der Einheit schwindet. So lassen sich immer weniger gemeinsame Projekte umsetzen.

Mit den Vertreter\*innen anderer grüner Parteien in Europa möchte ich gemeinsam nach Lösungen für diese drängenden Probleme suchen. Wir brauchen eine humanere Ausgestaltung des europäischen Asylrechts, unsere Grundfreiheiten müssen jeder und jedem gewährt werden, auch den Menschen an den Außengrenzen. Insbesondere muss die EU wieder glaubwürdig werden. Durch eine Berufung auf unsere gemeinsamen Ziele und Grundüberzeugungen und durch die Hervorhebung der Vorteile zwischenstaatlicher Zusammenarbeit sollten Menschen wieder von der Idee einer Europäischen Union begeistert werden. Dazu ist dringend auch die Reform der demokratischen Strukturen auf Europa-Ebene voranzutreiben. Die Rechte des Europäischen Parlaments im Verhältnis zur Kommission und zum europäischen Rat müssen ausgebaut und gestärkt werden.

Für all das möchte ich mich einsetzen!

LDK in Heidenheim am 4.-5.12.2021

Antragsteller\*in: Birgitt Bender (KV Stuttgart)  
Tagesordnungspunkt: LR Wahl der Delegierten zum Länderrat

## Bewerbung

Liebe Freundinnen und Freunde, zum Zeitpunkt meiner Bewerbung hakt es bei den Koa-Verhandlungen, aber ich hoffe sehr auf eine Klima-Koalition, die mit Schwung einsteigt und sich nicht im Kleinmut verliert. Mein Thema ist gerade auch Klima und Gesundheit! Und nicht zuletzt stellt sich die Genderfrage auch hier: Es nicht richtig, Frauen "gleich" zu behandeln in der Medizin, sondern zu differenzieren- bisher ist das Risiko von Frauen, einen Herzinfarkt nicht zu überleben, größer als bei Männern, weil die anders erscheinenden Symptome häufig verkannt werden. Solchen Fragen sollte die Ampelkoalition (auch) Beachtung schenken.

Über einzelne Themen hinaus wird der Länderrat angesichts der (erhofften) Regierungsbeteiligung die Aufgabe haben, öfters grüne Akzente zur Stärkung unserer Leute zu setzen. Und aufgrund unterschiedlicher Erwartungen kann es auch zu innerparteilichen Konflikten kommen. Dann sehe ich die Aufgabe für das Gremium, klug zu moderieren, aber auch zu entscheiden. Als altgediente Grüne glaube ich, dazu beitragen zu können. Ich möchte meine Erfahrung einbringen in einem guten Mix der Generationen und bitte um euer Vertrauen!



Kreisverband:  
Stuttgart

## Biografie

Seit 1986 Parteimitglied, habe ich politische Erfahrung in der Frauenbewegung, in der Landespolitik (MdL 1988-2001, erste weibliche Fraktionsvorsitzende 88-90), im sozialpolitischen Ehrenamt (St.v. Vorsitzende des Paritätischen 2001-2014) und in der Bundespolitik (MdB 2002-2013, gesundheitspolitische Sprecherin). Seit 2018 leite ich die Landesvertretung des Verbands der Ersatzkassen (Vdek) und bin damit mittendrin in der Organisation der Gesundheitsversorgung im Land.

LDK in Heidenheim am 4.-5.12.2021

Tagesordnungspunkt: LR Wahl der Delegierten zum Länderrat

## Bewerbung

Liebe Freundinnen und Freunde,

ein Leben in Würde und Freiheit ist unser gemeinsames Ziel. Seit zwei Jahren bin ich für Euch Ersatzdelegierte im Länderrat. Ich bewerbe mich bei Euch für weitere zwei Jahre, diesmal als direkte Delegierte für den Länderrat.

Allein in den letzten Monaten war ich für uns Baden-Württemberger Grünen dreimal als Ersatzdelegierte beim Länderrat in Berlin. Ich schöpfe deshalb Gewissheit und Sicherheit, dass wir in Berlin Verantwortung für die Menschen übernehmen, die uns gewählt haben. Sie setzen auf unsere Politik und wollen, dass wir die notwendigen Veränderungen anstoßen: für unsere Kinder und Kindeskiner, für unsere Erde und ihre Lebewesen, für eine klimaneutrale Zukunft in Freiheit und Wohlstand für alle Generationen. Es wird keine einfachen Antworten geben, das wurde schon beim Länderrat deutlich. Vor Ort habe ich erlebt, dass wir Delegierten keineswegs immer einer Meinung sind. Und gerade deshalb bin mir sicher, dass hart verhandelt wird, gemeinsam um Kompromisse gerungen wird und mit Mut tragfähige Entscheidungen getroffen werden - müssen.

Das Losglück für einen Redebeitrag wurde mir beim letzten Länderrat leider nicht zu Teil. Zu gerne hätte ich deutlich gemacht, dass die Vermögenssteuer in unserer Gesellschaft Gerechtigkeitscharakter hat. Dass es weder eine Erhöhung des Spitzensteuersatzes geben soll, noch eine Vermögenssteuer hätte ich mir anders gewünscht, gesellschaftlich wie steuerpolitisch! Untere und mittlere Einkommen müssen entlastet werden, und zwar mit einer ökologischen Komponente. Das wäre effektiv, richtig und gerecht als Fundament unserer solidarischen Gemeinschaft.

Einige von Euch kennen mich als Sprecherin der LAG Wirtschaft, Finanzen und Soziales und Ersatzdelegierte zur BAG Wirtschaft und Finanzen. Unsere erfolgreiche Beteiligung am Landtagswahlprogramm, wie auch am Bundestagswahlprogramm zeigen mir, wie wertvoll unsere grüne Basisarbeit ist. Bodenständig, beharrlich und mit klarem Kompass setze ich mich für einen erfolgreichen Wirtschaftsstandort Baden-Württemberg ein, der verantwortungsbewusst und nachhaltig und damit zukunftsorientiert wirtschaftet.

Schon immer habe ich mich für die Rechte anderer stark gemacht und nach Lösungen gesucht, die mindestens einen Schritt nach vorne bedeuten. Meine politischen Entscheidungen sind klar geprägt von meiner Lebenserfahrung als Mutter von drei Kindern, meiner Kindheit und Jugend in Thüringen, meinem gesellschaftlichen Engagement als langjährige Elternbeirätin und meiner Lebensperspektive im ländlichen Raum in Baden-Württemberg.



Kreisverband:  
Sigmaringen  
Webseite:  
[www.ina-schultz.de](http://www.ina-schultz.de)

Von Herzen möchte ich diese Perspektiven einbringen und meine Kommunikations- und Vernetzungsstärke als Basismitglied von der Landesebene in die Bundesebene tragen. Gemeinsam, im Gespräch und Streit können wir gestalten und erneuern. Auf mich als Basismitglied könnt Ihr Euch verlassen.

Ich bitte Euch um Eure Unterstützung. Vielen Dank!

**Eure Ina**

## Biografie

- 42 Jahre, verh., 3 Kinder
- Referentin von Andrea Bogner-Uden MdL, WK Sigmaringen
- Betriebswirtin (VWA), Ausbilderin (AEVO)
- Prüferin für Industriekaufleute und AEVO, IHK Weingarten
- Elternbeiratsvorsitzende Gymnasium Mengen
- seit 2016 Mitglied B90/Die Grünen, seit 2019 Sprecherin LAG WiFiSo und Ersatzdelegierte Länderrat, Beteiligung am Grundsatzprogrammprozess und Landtagswahlprogramm
- <https://twitter.com/InaSchultz>[https://www.instagram.com/ina\\_schultz/](https://www.instagram.com/ina_schultz/)<https://www.facebook.com/inaschultz.gruenebw>

LDK in Heidenheim am 4.-5.12.2021

Tagesordnungspunkt: LR Wahl der Delegierten zum Länderrat

## Bewerbung

### **Liebe Freundinnen und Freunde,**

die **Bewältigung des Klimawandels** ist DIE zentrale Aufgabe unserer Gesellschaft. Deshalb sind wir Grüne bei Wahlen für immer mehr Menschen die beste Wahl, denn wir stellen den Klimaschutz ins Zentrum unseres politischen Handelns. Die Zustimmung zu grüner, zukunftsweisender Politik steigt, wodurch wir den Kurs unseres Landes mitgestalten können. Gleichzeitig erwächst aus dieser Möglichkeit eine besondere Verantwortung.

### **Grünbrücken bauen**

Es gab bis zur letzten Landtagswahl noch nie ein Mandat der Grünen aus dem **Wahlkreis Kehl** in Stuttgart. Seit März vertrete ich - als erster grüner Abgeordneter - diesen wundbaren Wahlkreis und darf hier erstmals Spuren hinterlassen. Gerade die unmittelbare Nähe zur (grün geführten!) Europastadt Straßburg ermöglicht es nun grenzüberschreitende "Grünbrücken" zu bauen. Dieser Verantwortung stelle ich mich: vor Ort durch vielfältige rheinübergreifende Aktivitäten im Wahlkreis und in Stuttgart als Mitglied im Europaausschuss.

Der Länderrat koordiniert die Arbeit zwischen Gremien. Es ist wichtig, dass wir auch in diesem Gremium grenzüberschreitend denken und handeln. Denn nur wenn wir im Kleinen grenzunabhängig Handeln können wir die großen Probleme global lösen. Als Vertreter des Wahlkreises Kehl kann und werde ich diesen grenzüberschreitenden Aspekt in den Länderrat hineintragen.

### **Mit Politik aus BW die Zukunft gestalten**

Als Mitglied im Umweltausschuss war ich intensiv an der Novelle des Klimaschutzgesetzes in BW beteiligt. Ich werde mich im Länderrat dafür stark machen, dass die ambitionierte Klimapolitik aus Baden-Württemberg beispielgebend für den Weg im Bund ist.

Geprägt durch meine jahrelange Erfahrung als Pädagoge, arbeite ich im Bildungsausschuss - erstmals zusammen mit einem grün geführten Bildungsministerium - daran, alles dafür zu tun, dass unsere Kinder die besten Chancen auf eine gute Bildung bekommen. Mit diesem Erfahrungsschatz möchte im Länderrat dazu beitragen, die Bildungspolitik in Deutschland sozial und gerecht zu gestalten.

Durch die Arbeit als Landtagsabgeordneter, aber auch im Vorstand des grünen Ortsverbandes, als grüner Kreis- und Regionalrat weiß ich um die Bedeutung sämtlicher politischer Ebenen und ihrer Vernetzung. Diese Erfahrungen und mein Herzblut in der Sache möchte ich in den Länderrat einbringen.

Unterstützt durch das Votum der Landtagsfraktion bewerbe ich mich als Ersatz-Delegierter für den Länderrat und bitte Euch dafür um Euer Vertrauen und Eure Unterstützung,



Kreisverband:  
Ortenau

mit grünen Grüßen,

**Euer Bernd**

## Biografie

Geboren 1971, verheiratet, zwei Kinder, wohnhaft in Achern

Aufgewachsen in Neresheim/Ostalbkreis in der Landwirtschaft

1991 Studium Biologie bzw. wiss. Mitarbeiter in Konstanz

1999 Fachberater Softwareentwicklung

2003 Zweit-Studium Lehramt Chemie/Biologie Darmstadt

2005 Lehrer Gymnasium Achern

seit 2012 Mitglied bei den Grünen

2017-2021 Vorstand OV nördliche Ortenau

seit 2019 Mitglied Kreistag Ortenaukreis und Regionalverband RVSO

seit April 2021 Mitglied im Landtag BW als direkt gewählter Abgeordneter

LDK in Heidenheim am 4.-5.12.2021

Tagesordnungspunkt: LR Wahl der Delegierten zum Länderrat

## Bewerbung

Liebe Freundinnen liebe Freunde,

Ich bewerbe mich als Delegierter im Länderrat.

Der Länderrat ist das wichtigste beschlussfassende Gremium zwischen den Bundesversammlungen. Er koordiniert die Arbeit zwischen der Bundespartei, den Fraktionen und den Landesverbänden und er ist das Gremium, in dem viele wichtige Weichenstellungen Grüner Politik diskutiert und entschieden werden. Gerade die Koordination hat mit jeder neuen Beteiligung in den Landesregierungen an Bedeutung gewonnen und wird bei einer Beteiligung an der Bundesregierung weiter steigen. Deshalb ist es wichtig, die Perspektive aus der Sicht des Südwestens als einer der vier Motoren der wirtschaftlichen Entwicklung in Europa mit seiner Mischung aus Naturräumen und Industriezentren, aus ländlichen und urbanen Räumen in diesen Prozess der Entscheidungsfindungen mit einzubringen. Hier bei uns sind viele der für die Energie- und Mobilitätswende notwendigen Innovationen möglich und hier wirken sich die Folgen der Veränderungen mit am stärksten aus. Mir liegt daran, unsere Erfahrungen mit der Mobilitätswende (nicht nur: Antriebswende) einzubringen. Rechtspolitisch möchte ich Ideen für eine Optimierung der Planungsprozesse ohne Verkürzung der Rechte der Bürger\*innen und NGO's mit entwickeln.

Wir stehen mehr denn je vor grundlegenden gesellschaftlichen Umwälzungen, die unweigerlich jede und jeden Einzelne\*n betreffen werden, egal, ob er oder sie diese Entwicklung anerkennen oder mehr oder weniger abstreiten. Wir verschließen als einzige politische Kraft in Deutschland nicht die Augen vor den Herausforderungen und arbeiten schon seit Jahrzehnten an Modellen, diese Umwälzungen aktiv und sozial ausgeglichen zu begleiten. Dabei stehen wir gerade jetzt großen Beharrungskräften gegenüber. Deshalb müssen wir als BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN mit einer starken Stimme unseren Gestaltungsanspruch geltend machen.

Klima- und Naturschutz sowie soziale Gerechtigkeit sind nicht nur unsere Kernthemen, sondern greifen in alle Lebensbereiche ein. Mit Eurer Unterstützung und dem Votum der Landtagsfraktion möchte ich mich mit meinen Erfahrungen als ehemaliger Kreisvorsitzender und aktueller Kommunal- und Landespolitiker im Länderrat dafür einsetzen, dass unsere Erfahrungen in die Diskussionen und die Entscheidungen auf Bundesebene mit einfließen. Deshalb bitte ich um eure Unterstützung.

Persönliches:

Ich bin von Beruf Rechtsanwalt, 57 Jahre alt und lebe mit meiner Frau Birgit und meinem jüngsten Sohn in Gernsbach.



Kreisverband:  
Rastatt/Baden-Baden  
Webseite:  
<https://mdl-thomas-hentschel.de/start/>

Seit 2016 Mitglied des Landtages, und dort im Verkehrsausschuss und im Ständigen Ausschuss (Recht und Verfassung), dort auch stellvertretender AK-Vorsitzender und Sprecher für alternative Antriebstechniken.

Seit 2014: Mitglied im Stadtrat von Gernsbach

2013-2017: Vorsitzender des KV Rastatt/Baden-Baden

Seit 2009: aktives Mitglied im OV Murgtal

Seit 1995 Mitglied der Partei

LDK in Heidenheim am 4.-5.12.2021

Antragsteller\*in: Julia Ines Link (KV Stuttgart)  
Tagesordnungspunkt: LR Wahl der Delegierten zum Länderrat

## Bewerbung

Liebe Freundinnen und Freunde,

seit 2019 darf ich unseren Landesverband im Länderrat vertreten. Als Basismitglied würde ich dies gerne weiterhin tun und bewerbe mich daher erneut als eure Delegierte.

### **Wir Grüne können digital**

Die Corona-Pandemie stellt uns alle vor neue Herausforderung. Seit letztem Jahr haben wir Grüne unsere Beteiligungsformate fit für die digitale Zukunft gemacht. Mein erster Länderrat fand digital statt und war ein Testlauf für die Bundesdelegiertenkonferenzen, die noch folgen sollten. Wir Grüne haben uns dort schon früh mit den Folgen der Pandemie auseinandergesetzt und grüne Positionen dazu beschlossen, beispielsweise zu Unterstützung für Familien, Hilfen für Kulturbetrieb oder Stärkung des Gesundheitssystems. Das zeigt, dass wir Grüne vorausschauend handeln und Probleme früh erkennen. Daran möchte ich gerne auch bei künftigen Sitzungen des Länderrats mitwirken.



Kreisverband:  
Stuttgart

### **Der Länderrat als Ort der Debatte**

Auf dem Länderrat als unserem „kleinen Parteitag“ werden weitreichende Entscheidungen getroffen, wie die letzten Monate gezeigt haben. Für diese Entscheidungen sind auch die Stimmen von der Parteibasis wichtig. Sollten wir Teil der nächsten Bundesregierung werden, kommt auf unsere Partei viel Neues zu und es werden auch schwierige Debatten anstehen. Der Länderrat ist ein Ort solcher Debatten und des Austauschs zwischen den Landesverbänden. Für mich ist dieser Austausch und das Abwägen von Argumenten Kern unserer innerparteilichen Demokratie. Als Grüne pflegen wir eine gute Debattenkultur. Der Länderrat ist der Ort, an welchem diese wichtigen Auseinandersetzungen zwischen den Bundesdelegiertenkonferenzen stattfinden.

### **Für Feminismus und ein freies Netz**

Feminismus, der Einsatz für eine freie Gesellschaft der Vielen, Medien- und Netzpolitik sowie Innenpolitik – das sind meine Schwerpunktthemen. Ich bin davon überzeugt, dass wir sie zusammen betrachten müssen, um das Ziel zu erreichen, unsere Gesellschaft zu einer gleichberechtigten zu machen. Wir müssen die Zusammenhänge zwischen Rechtsextremismus, Antifeminismus und dem Hass auf Frauen und queere Personen benennen und gemeinsam gegen Hass und Hetze vorgehen. Wir lassen uns im Kampf gegen rechte Ideologien nicht auseinanderdividieren. Wir kämpfen gemeinsam und entschlossen gegen rechte Ideologien. Dieser Kampf muss überall geführt werden: in der Zivilgesellschaft, in Parlamenten und auch im Netz. Gerade im Netz ist die rechte Szene aktiv und es ist ein Leichtes, Räume mit

geschlossenem Weltbild und enormem Radikalisierungspotenzial zu schaffen. Diese Räume dürfen wir nicht sich selbst überlassen – dazu gehört zum Beispiel eine wirkungsvolle Aufsicht und Regulierung Sozialer Medien und Plattformen.

Darüber hinaus sind in der Medien- und Netzpolitik feministische Analysen und Auseinandersetzungen wichtig. Zum einen sind Frauen und queere Personen in besonderem Maße digitaler Gewalt ausgesetzt. Zum anderen setzen sich diskriminierende Strukturen im digitalen Raum fort und müssen dort ebenso adressiert werden.

Mit diesen Themen stelle ich mich zur Wahl als Delegierte für den Länderrat. Ich freue mich, wenn ich die Grünen Baden-Württemberg weiterhin dort vertreten darf. Daher bitte ich um euer Vertrauen und eure Stimme. Vielen Dank!

Eure Julia

## Biografie

\* 1989 in Worms

B.A. Soziologie und Politikwissenschaft, Mannheim

M.A. Medienwissenschaft, Tübingen

seit 2013: Grünen-Mitglied

2021: Listenkandidatin Bundestagswahl

seit 2019: Sprecherin OV Stuttgart-West

seit 2019: Länderratsdelegierte

seit 2018: Ersatzdelegierte BAG Digitales und Medien

2018-2021: Sprecherin LAG Medien- und Netzpolitik BW

seit 2017: Büroleiterin Daniel Lede Abal MdL, davor Geschäftsführerin GJBW

Mitgliedschaften: Amnesty International, NABU, ver.di, ASB, Queerfeminismus Stuttgart

LDK in Heidenheim am 4.-5.12.2021

Tagesordnungspunkt: LR Wahl der Delegierten zum Länderrat

## Bewerbung

Liebe Freund\*innen,

wir Grünen waren die Ersten, die einen Parteitag digital abgehalten haben. Im Mai 2020 wurden wir durch die Corona-Pandemie dazu gezwungen. Das war eine spannende Erfahrung, nicht nur als euer Länderrats-Delegierter, sondern auch als einer mit Losglück für einen Redebeitrag und als ein Interviewpartner des "heute journals" zu diesem digitalen Länderrat. Zwar ist das digitale Abhalten von Parteitagen bei uns inzwischen Routine, aber die letzten Länderräte nach den Bundestagswahlen wieder in Präsenz war schon wichtig! Das Wiedersehen von Delegierten auch anderer Landesverbände, die Diskussionen und der direkte Austausch über die Themen vor, in den Redepausen, nach den Länderräten, einfach das Netzwerken, tat richtig gut. Erst recht nach den Anstrengungen des gemeinsamen Wahlkampfes unter Corona-Bedingungen, den ich teilweise auch wieder in Sachsen rund um Bautzen bestritten habe.

Klar hatten wir uns mehr Prozentpunkte erhofft. aber nun haben wir nicht nur die Sondierungen, sondern auch den Eintritt in die Koalitionsverhandlungen auf den letzten Länderräten beschlossen. Wie wir aus Baden-Württemberg wissen: In einer Regierung erreichen wir mehr, als wenn wir von der Oppositionsbank aus versuchen etwas zu ändern!

Diese Zeilen schreibe ich gerade nach einem der digitalen Verhandlungs-debriefings für den BAG-Sprecher\*innenrat von Annalena und Jamila. Das Gefühl eines kleinen Déjà-vus zu den Sondierungsverhandlungen 2017 kann ich nicht unterdrücken: Es gibt bei den Verhandlungspartner\*innen wenig thematisch-strategisches Vorgehen, wie der Aufbruch geschafft werden soll; eher wird gewusst, was man nicht will. Das wars!

Dagegen stehen wir als Parteibasis, als BAGen und LAGen voller Spannung, dass die beschlossenen Positionspapiere der letzten Jahre, das gute und intensiv beratene Wahlprogramm oder die zusätzlich, den Sommer über erarbeiteten Papiere für die Koalitionsverhandlungen so weit wie möglich eingebracht und dann auch umgesetzt werden.

Das macht es unseren Verhandlungsgruppen nicht gerade einfach. Aber auch für uns als Partei wird es in den kommenden Regierungsjahren nicht einfach, auch weil Zwänge uns leider nicht in der Geschwindigkeit nach vorne gehen lassen werden, wie wir es uns wünschen. Hier einen Ausgleich zu finden zwischen dem Erforderlichen, den Wünschen und dem Möglichen, zwischen Regierung, Fraktion und Partei ist schwierig. Lasst uns aber dadurch nicht abschrecken, auch wenn wir nicht alles und sofort durchsetzen können. Zukunft wird aus Mut gemacht!

Ich möchte auch in den kommenden zwei Jahren im Länderrat mit meiner Erfahrung und Vernetzung als LAG und BAG Sprecher, als langjähriger Länderratsdelegierter, aber auch als



Kreisverband:  
Heidelberg  
Webseite:  
[https://  
www.facebook.com/  
nicola.lutzmann/](https://www.facebook.com/nicola.lutzmann/)

Kommunalo dazu beitragen, dass wir als Partei geschlossen auftreten, dass wir die unterschiedlichen Rollen in der Partei wahrnehmen und respektieren, dass wir uns zwar weiterhin thematisch streiten, das aber wie gewohnt in einer kultivierten und verbindlichen Art und Weise.

Dafür bitte ich um euer Vertrauen und eure Stimme für einen offenen Delegierten-Platz zum Länderrat!

Euer **Nicolá**

## Biografie

Persönliches:

- Zivildienst BUND e.V.
- Biostudium in Heidelberg, Bonn & Zürich
- Beruflich: Pestizidforschung auf europäische Ebene (2006-2018), jetzt FB-Leiter in der Akademie für Ältere Heidelberg
- aktives (Förder-)Mitglied in vielen Gruppen (zB SlowFood, BurundiKids, Ärzte ohne Grenzen, SoLaWi, DGHT, ver.di, ADFC)

Grünes:

- Heidelberger Stadtrat seit 2019
- Europakandidat 2019
- Co-Sprecher der BAG & LAG Ökologie seit 2017 bzw 2013
- Länderratsdelegierter seit 2015
- Vorstandsmitglied im KV 2012-2019

LDK in Heidenheim am 4.-5.12.2021

Tagesordnungspunkt: LR Wahl der Delegierten zum Länderrat

## Bewerbung

### **Liebe Freundinnen und Freunde,**

wir GRÜNE erleben derzeit eine ungeheuer spannende Zeit. Wir sind erfolgreich in vielen Kommunen und am Ruder in Land und Bund, **das gab es so noch nie!**

Zugleich sind wir Grüne für Viele – insbesondere für jüngere Menschen – eine große Hoffnung auf ein fundamentales **Umsteuern in der Klimapolitik**. Die Erwartungen der Menschen in unserem Land sind hoch und die Umsetzung unserer Politik wird nicht nur an Formulierung in Koalitionsverträgen gemessen, sondern an einem verantwortlichen Handeln aller Akteure.

Ich stelle mich dieser Aufgabe seit fünf Jahren in verantwortlicher Position im Vorstandsteam in der Ortenau. In dieser Zeit haben wir klare Strukturen aufgebaut, die alle Ebenen der Politik einbinden. Auch im Bund dürfen wir nun mit in die Verantwortung gehen. Wir Grünen aus Baden-Württemberg können dabei einen gewichtigen Beitrag leisten. Ich werde mich im Länderrat dafür einsetzen, dass die Stärken unserer Landespartei zur Geltung kommt, damit wir unsere Ziele auch auf Bundesebene erreichen.

**Es geht jetzt nicht mehr darum weitere Forderungen aufzustellen, sondern die nötigen politischen Leitplanken so zu gestalten das der Wandel hin zu einer nachhaltigen Gesellschaft jetzt und schnell gelingen kann.**

Bei den Themen Klima- und Naturschutz so wie bei der Mobilitäts-, Energie-, und Wärmewende sollten wir konsequent dranbleiben und mit einem breiteren gesellschaftlichen Konsens die grundlegenden Entscheidungen für unsere Zukunft endlich umsetzen.

Als Fraktionsvorsitzender im Gemeinderat gestalte ich die Mobilitäts- und Energiewende im ländlichen Raum mit. **Im Länderrat ist gerade diese „kommunalpolitische Brille“ wertvoll.** Besonders da unsere Kommunen eine zentrale Rolle bei der Bewältigung der Zukunftsaufgaben spielen werden. Mit dieser Kompetenz möchte ich dazu beitragen, dass unser Landesverband geschlossen auftritt und wir alle gemeinsam, mutig und progressiv die Zukunft gestalten.

Auf Grund meiner jahrelangen Arbeit in und für die Partei bin ich davon überzeugt, mit Eurer Zustimmung, einen Beitrag für unser Land im Länderrat leisten zu können.

**Ich freue mich auf euer Vertrauen und Eure Stimme.**

**[Domenic Preukschas](#)**



Kreisverband:  
Ortenau  
Webseite:  
<https://gruene-ortenau.de/domenic-preukschas/>

Noch Fragen?

[domenic@gruene-ortenau.de](mailto:domenic@gruene-ortenau.de)

[facebook.com/preukschas/](https://facebook.com/preukschas/)

[instagram.com/preukschas/](https://instagram.com/preukschas/)

## Biografie

### **2014**

Partei Eintritt

### **2015**

Mitglied im Vorstand OV Offenburg

Nachrücker in den Gemeinderat Schutterwald

### **2016**

Gründungsmitglied "[Netzwerk Miteinander Schutterwald](#)" (Geflüchtetenhilfe)

Mitglied im Kreisvorstand

### **2017**

Vorsitzender Permapartner e.V. (Entwicklungszusammenarbeit)

### **2019**

Fraktionsvorsitzender im Gemeinderat

Kreisvorsitzender in der Ortenau

### **2021**

Wahlkampfmanager

BTW (Thomas Zawalski)

LTW (Bernd Mettenleiter & Thomas Marwein)

**Geboren 1985, habe ich das Wirtschaftsgymnasium besucht & arbeite als Bürokaufmann.**

LDK in Heidenheim am 4.-5.12.2021

Antragsteller\*in: Alexander Link (KV Heidelberg)  
Tagesordnungspunkt: LR Wahl der Delegierten zum Länderrat

## Bewerbung

Liebe Freundinnen und Freunde,

die Zeit ist reif: Als GRÜNE haben wir das erste Mal seit 16 Jahren (!) die Möglichkeit, Teil der politischen Veränderung auf Bundesebene zu sein. Dass es einen Unterschied macht, ob GRÜNE in der Regierung sind und mit welcher Mannschaftsstärke, hat uns Baden-Württemberg gezeigt. Wir haben das Bundesland auf den Weg zu einem nachhaltigen Wirtschaftsstandort gebracht, in dem massiv an den Innovationen für eine klimaneutrale Zukunft gearbeitet wird. Das hat Beispielcharakter. Das gilt es zu transportieren.

Der Länderrat war schon immer ein Scharnier zwischen der Landes- und der Bundesebene. Wir dürfen genau diese Schnittstellen, das Voneinander-Lernen nicht vergessen. Seit acht Jahren bin ich bei den GRÜNEN in Baden-Württemberg, seit drei Jahren arbeite ich für unsere Bundestagsabgeordnete Anna Christmann in Berlin. Genau deswegen möchte ich meine verschiedenen Perspektiven einbringen.

Eines meiner Herzenthemen ist die Wissenschaftspolitik. Seit langem bin ich u.a. in der LAG Wissenschaft, Hochschule und Technologie aktiv – zeitweise auch als Sprecher – oder als Delegierter in der BAG. Besonders hier ist konstruktive Zusammenarbeit zwischen Bundes- und Landesebene wichtig: Wenn es um die Finanzierung der Spitzenforschung geht, den wissenschaftlichen Nachwuchs, nachhaltige Innovationen oder etwas gegen prekäre Arbeitsbedingungen in der Wissenschaft zu tun. Nur wenn hier Bund und Länder Hand in Hand arbeiten, können wir die volle Innovationskraft von Deutschland, seinen Hochschulen und Forschungseinrichtungen zur Entfaltung bringen und z.B. Ausgründungen gezielt stärken. Ein anderer Punkt ist die Bildungsfinanzierung: Das BAföG ist inzwischen Bundessache, bleibt aber ein zentraler Baustein, um vielen jungen Menschen ihren Bildungsweg überhaupt erst zu ermöglichen. Leider ist das BAföG aber zum Rohrkrepieler geworden und kommt nicht mehr bei denjenigen an, die es brauchen. Das muss sich ändern – dafür will ich mich starkmachen.

Ein anderes Thema, an dem mir viel liegt, ist die Demokratiewirtschaft. Vor allem zu Bürger\*innenbeteiligung und bürgerschaftlichem Engagement habe ich zuletzt viel gearbeitet. Sind wir aber mal ehrlich: In Demokratiefragen war die GroKo ein Totalausfall. Wahlrechtsreform versemmt, Demokratiefördergesetz versemmt und zur Bürger\*innenbeteiligung sollte es immerhin eine Expertenkommission geben – natürlich wurde auch das versemmt. Wieder könnten wir von BaWü lernen: Wir haben die Politik des Gehörtwerdens begründet und inzwischen zu einer Politik des Mitwirkens ausgebaut. Damit ist Baden-Württemberg in Deutschland ein Paradebeispiel.

Mit mehr direkter Beteiligung – zufallsgelosten Bürger\*innenräten, einem Jugendrat oder Online-Beteiligung – könnten wir auch im Bund einen Quantensprung zu einer lebendigen



Kreisverband:  
Heidelberg  
Webseite:  
[www.alexlink.net](http://www.alexlink.net)

Beteiligungskultur schaffen. Das stärkt das Vertrauen der Menschen in die Politik, in Demokratie und wird dem Bedürfnis gerecht, stärker gehört zu werden. „Die Ampel“ kann das spannendste politische Demokratieprojekt seit Willy Brandt starten: Wir könnten mehr Demokratie wagen. Dafür setze ich mich gerne ein.

Liebe Freund\*innen, die nächsten Jahre werden eine Bewährungsprobe. Wir können jetzt nicht mehr mit dem Finger auf andere zeigen sondern müssen selbst Verantwortung tragen. Dafür müssen Kommunen, Bund und Länder an einem Strang ziehen und voneinander lernen. Das will ich für Die GRÜNEN Baden-Württemberg im Länderrat voranbringen. Und dafür würde ich mich über Eure Unterstützung freuen.

## Biografie

### GRÜNES

- Mitglied seit 2013
- eheml. OV-Sprecher in Stuttgart
- Aktiv in versch. LAGen, v.a. LAG Wissenschaft (ehemal. Sprecher)
- seit 2017 Delegierter BAG Wissenschaft
- Initiator "Grüner Tisch Engagement & Ehrenamt"
- Gründungsmitglied grünes "Netzwerk Lebendige Demokratie"

### BERUFLICHES & Co.

- Politikwissenschaftler - Studium in Tübingen & Heidelberg
- 2015-2016: Pressestelle Wissenschaftsministerium BaWü
- 2017-18: Neben Studium bei Brigitte Lösch Mdl
- seit 2018: Wiss. Mitarbeiter Anna Christmann MdB

LDK in Heidenheim am 4.-5.12.2021

Tagesordnungspunkt: LR Wahl der Delegierten zum Länderrat

## Bewerbung

Liebe Freundinnen und Freunde,

nach einem weitgehend erfolgreichen Abschluss des Superwahljahrs 2021 geht es für uns in den kommenden Jahren darum,

- in Regierungsverantwortung zu „liefern“,
- die Strukturen unserer gewachsenen Partei zu konsolidieren und noch besser in der Fläche zu verankern
- zu analysieren, wie wir in Zukunft noch mehr Menschen mit unserer Politik erreichen können.

Obwohl viele Menschen Sympathie für uns und unsere Themen haben bzw. die Dringlichkeit unserer Anliegen anerkennen, ist es uns bei der Bundestagswahl nicht gelungen, eine echte Wechselstimmung zu schaffen oder über unsere gewachsene Kernwähler\*innenschaft hinaus Unterstützung zu mobilisieren. Bezogen auf bestimmte Altersgruppen und Milieus sowie den ländlichen Raum müssen wir nicht nur besser kommunizieren, sondern unser politisches Angebot wirklich weiterentwickeln.

Als LDK- und BDK-Delegierter habe ich bereits viele Parteitage miterlebt. Gerne würde ich nun auch in den Zeiträumen dazwischen als Delegierter an unserem kleinen Parteitag, dem Länderrat, teilnehmen, um dort mitzudiskutieren und mitzuentcheiden.

Mich persönlich treiben die internationalen Themen an. Die multiplen Krisen und politischen Herausforderungen unserer Zeit sind nur durch mehr internationale Zusammenarbeit zu lösen – nicht durch nationale Alleingänge: die Bewältigung der Corona-Pandemie, die Überwindung von Wirtschafts- und Finanzkrisen, der Klima- und Umweltschutz, die Lösung gewaltsamer Konflikte, die Verhinderung von Menschenrechtsverletzungen, ein menschenwürdiger Umgang mit Geflüchteten sowie eine faire Wirtschafts- und Handelspolitik.

Durch meinen politischen und beruflichen Hintergrund habe ich selbst weltweit an Schauplätzen dieser globalen Herausforderungen gearbeitet und kenne die Strukturen der Bundesregierung von innen. Ich bin seit 2012 Referent im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. Hier war ich für die Zusammenarbeit mit Bangladesch oder die Unterstützung von Geflüchteten in den Nachbarländern Syriens zuständig und war für zwei Jahre in der Demokratischen Republik Kongo an der deutschen Botschaft tätig. Intensiv habe ich an dem Thema Nachhaltigkeitsstandards in globalen Lieferketten gearbeitet. Dass wir ein verbindliches Lieferkettengesetz brauchen, war bis vor Kurzem noch eine visionäre Idee. Heute sind sowohl auf deutscher als auch auf europäischer Ebene entsprechende Regelungen beschlossen oder in Vorbereitung. Genau jetzt ist es umso wichtiger, für eine anspruchsvolle Umsetzung zu kämpfen, um wirkungsvoll gegen Kinder- und Zwangsarbeit oder den weltweiten Raubbau an der Natur vorzugehen, verursacht durch die Produkte, die wir konsumieren.



Kreisverband:  
Odenwald-Kraichgau  
Webseite:  
[juergen-kretz.de](http://juergen-kretz.de)

Die Perspektive der globalen Gerechtigkeit ist uns GRÜNEN sehr wichtig. Dass in unserer politischen Arbeit und unseren inhaltlichen Debatten entsprechende Fachleute repräsentiert sind, sollte uns ebenso wichtig sein. Als Bundestagskandidat im Wahlkreis Rhein-Neckar war ich genau mit diesem Anspruch auf dem als recht aussichtsreich geltenden Platz 19 unserer Landesliste. Leider hat es aber weder für mich, noch für die bislang amtierenden GRÜNEN MdBs mit entwicklungspolitischem Profil für den (Wieder-)Einzug in den Bundestag gereicht.

Wenn wir nun in den kommenden Jahren in Regierungsverantwortung bei Klimaschutz u. Energiewende "liefern", wird es auch darum gehen, aus welchen Ländern wir zu welchen Bedingungen grünen Wasserstoff importieren, oder wo die Rohstoffe für unsere E-Autos herkommen.

Euer

Jürgen

## Biografie

1982 geb. in Heidelberg, aufgewachsen in Wiesloch

2002-08 Studium Politikwissenschaft/Interkult. Kommunikation in Chemnitz, Peking, Berlin

2009-12 wiss. Mitarbeiter, V. von Cramon MdB

Seit 2009 Parteimitglied, 2011-12 Sprecher LAG Frieden & Internationales Berlin, Mitglied BAG Globale Entwicklung, LAG Internationales BW

Seit 2012 Referent, Bundesmin. f. wirtsch. Zusammenarbeit u. Entwicklung, 2 Jahre an Botschaft Kinshasa

2014-16 Kreisrat Rhein-Neckar

2021 Bundestagskandidat im WK Rhein-Neckar

LDK in Heidenheim am 4.-5.12.2021

Tagesordnungspunkt: LR Wahl der Delegierten zum Länderrat

## Bewerbung

Liebe Freundinnen und Freunde,

mit dem Votum unserer großartigen und vielfältigen Landtagsfraktion bewerbe ich mich bei euch als Delegierte für den Länderrat.

### **Strittig diskutieren und entscheiden**

Eine knackige Zeit steht uns Grünen bevor. Mit der Ampel werden wir erst das zweite Mal in unserer Geschichte im Bund mitregieren. Es wird hohe Zeit - gerade auch, aber nicht nur fürs Klima.

Regieren heißt entscheiden, und das zügig. Das wird den Länderrat als höchstes Gremium zwischen unseren Parteitagen (nach langer Zeit wieder) relevant machen. Wenn es in der Ampel oder auch zwischen Bund und Ländern um die Wurst o.ä. geht, müssen wir ihn nach meiner Meinung unbedingt nutzen, um als Grüne strittig zu diskutieren und uns dann zu positionieren. Dabei will ich mitwirken und mich mit meiner Vernetzung und meiner Erfahrung als Parteifrau, Abgeordnete und Staatssekretärin einbringen.

Länderrat nur als Abfeierevent - das muss in Bundes-Regierungszeiten endlich vorbei sein. Dafür kommt es auch auf uns an.

### **Bund-Länder-Rat**

Dazu braucht es auch eine echte Länderperspektive. Weder unsere BDKen noch Länderrate werden Verlängerungsorgane der Bundesregierung oder der Bundestagsfraktion sein (oder von Landtagsfraktionen).

Da müssen alle Perspektiven rein für ein kluges Zusammenspiel. Und für gute Rahmenbedingungen vom Bund, der dann eben "auch-grün" ist, für gutes grünes Regieren hier im Land - bei der Planungsbeschleunigung der Windkraft und bei Mitteln für den sozial gebundenen Wohnungsbau, um zwei Beispiele aus meinem Bereich zu nennen. Das habe ich für uns auf dem Schirm.

### **Zum Schluss: Corona**

Während ich diese Bewerbung Anfang November schreibe, weiß ich weder, wie die Pandemie-Lage zur Zeit der LDK noch des nächsten Länderrats sein wird. Und natürlich hätte ich persönlich wie politisch das Winterhalbjahr u.m. lieber ohne dieses Thema verbracht.

Ich möchte euch klar sagen: Für mich steht in der Corona-Pandemie von Beginn an der Gesundheitsschutz an erster Stelle. Die gesundheitlich Vulnerablen ( und das sind viele) zu schützen ist für mich grundlegende Solidarität. Und ein grünes. Ziel. Das müssen wir auch von der Ampel verlangen.



Kreisverband:  
Esslingen  
Webseite:  
[www.andrea-lindlohr.de](http://www.andrea-lindlohr.de)

Und falls die FDP (oder wer auch immer) da anders abbiegen will - werfe ich mich auf einem Länderrat und darüberhinaus rein für das Team Solidarität.

Auf spannende Zeiten und

mit grünen Grüßen,

eure Andrea

## Biografie

- + Grüne seit 1998
- + Landtagsabgeordnete des Wahlkreis Esslingen seit 2011
- + Staatssekretärin im Ministerium für Landesentwicklung und Wohnen seit 2021
- + Grüner Kreisvorstand Esslingen seit 2009
- + Grüner Landesvorstand 2003 bis 2021
- + 46 Jahre, verheiratet, ein Kind
- + glückliche Esslingerin, inklusiv und engagiert

LDK in Heidenheim am 4.-5.12.2021

Tagesordnungspunkt: LR Wahl der Delegierten zum Länderrat

## Bewerbung

Liebe Freund\*innen,

seit über acht Jahren bin ich mittlerweile Mitglied von Bündnis 90/Die Grünen. Dabei war ich von Beginn an vor Ort aktiv. Als ich 2013 in unsere Partei eintrat, wurde ich direkt in den Vorstand meines Ortsverbandes in Crailsheim gewählt. Seit 2017 bin ich Kreisvorsitzender in Schwäbisch Hall, kandidiere aufgrund anderer Aufgaben aber nicht mehr für dieses Amt. 2019 wurde ich in den Schwäbisch Haller Kreistag und in den Crailsheimer Gemeinderat gewählt. Im August dieses Jahres übernahm ich den Fraktionsvorsitz meiner Gemeinderatsfraktion. Nun möchte ich unseren Landesverband gerne als Delegierter im Länderrat vertreten.



Kreisverband:  
Schwäbisch Hall

Der Länderrat kann bei einer Regierungsbeteiligung im Bund in einer Ampel-Koalition in den nächsten vier Jahren ein sehr wichtiges Gremium sein. Dann gilt es nämlich, Druck auszuüben, dass bündnisgrüne Inhalte aus dem Koalitionsvertrag umgesetzt werden und bei aktuellen Themen, die innerhalb der Koalition verhandelt werden, unsere Positionen zu stärken.

Das bedeutet selbstverständlich auch über den Länderrat einen ambitionierten Klimaschutz mit einer Energiewende, einer Verkehrswende und einer Agrarwende voranzutreiben.

In einer Regierungskonstellation mit der FDP, mit der es in der Wirtschafts-, Finanz- und Sozialpolitik schwierig wird, ist es zudem besonders wichtig, uns weiterhin für unsere Inhalte in diesen Bereichen einzusetzen. Auch wenn diese Punkte nicht im Koalitionsvertrag stehen, müssen wir weiter für eine gerechte Steuerpolitik mit einer angemessenen Vermögenssteuer, einer Steuererhöhung für Menschen mit einem sehr hohen Einkommen sowie einer dadurch möglichen Entlastung für Menschen mit geringem und mittlerem Einkommen kämpfen. Die Kindergrundsicherung kommt und darüber können wir uns freuen. Wir müssen Kinder, die völlig unverschuldet in Armut leben, aus der Armut holen. Aber wir müssen auch Erwachsene, die von Hartz IV leben müssen, aus der Armut holen. Eine Namensänderung in Bürger\*innengeld ist da nicht ausreichend. Höhere Sätze und die Sanktionsfreiheit müssen her.

Des Weiteren ist eine andere Art des Wirtschaftens notwendig, welche die Umwelt, das Klima und soziale Gerechtigkeit in den Vordergrund stellt. Es geht darum, das Wirtschaftssystem an Solidarität, ökologischer Nachhaltigkeit, sozialer Gerechtigkeit und demokratischer Partizipation auszurichten statt nur an Profitinteressen. Erträge dürfen nicht mehr auf Kosten der Umwelt und des Klimas erwirtschaftet werden. Gemeinwohlorientiertes Wirtschaften dürfte in einer Ampel-Koalition ebenfalls schwierig zu fördern sein. Aber auch in diesem Bereich müssen wir hartnäckig bleiben.

Deutlich positiver sehe ich die Chancen auf eine progressive Gesellschaftspolitik, bei der die Übereinstimmungen mit der SPD, vor allem aber auch mit der FDP relativ groß sind. So hoffe ich auf große Fortschritte in der Queerpolitik mit einem Selbstbestimmungsgesetz, das seinen Namen verdient hat, und eine dringend erforderliche Modernisierung des Abstammungsrechts für Regenbogenfamilien.

Auch in der Migrationspolitik und beim Staatsangehörigkeitsrecht sind Reformen notwendig, die wir nun angehen sollten.

Und mit einer grünen Regierungsbeteiligung ist endlich auf eine feministische Politik zu hoffen.

Insofern gibt es noch sehr viel zu tun, aber eben auch viel, was wir in den nächsten vier Jahren in einer Ampel-Koalition erreichen können.

Ich bitte um euer Vertrauen, um mich im Länderrat für eine progressive Politik im Bund einsetzen zu dürfen.

Herzliche Grüße

Sebastian

## Biografie

**2016:** Bachelor of Arts in International Business, **Januar - März 2017:** Praktikum in der grünen Landtagsfraktion, **Mai 2017 - Oktober 2019:** Referent einer grünen Landtagsabgeordneten, **seit November 2019:** Vorstandsreferent in einer Einrichtung der Eingliederungshilfe; **2017 - 2021:** Kreisvorsitzender in Schwäbisch Hall, **seit 2019:** Kreisrat und Stadtrat, **seit Sommer 2021:** Fraktionsvorsitzender im Gemeinderat; **Mitglied bei** BUND, verdi, Amnesty International, Pro Asyl, Laut gegen Nazis & Ohne Rechtsaußen

LDK in Heidenheim am 4.-5.12.2021

Antragsteller\*in: Jitka Sklenarova (KV Stuttgart)  
 Tagesordnungspunkt: LR Wahl der Delegierten zum Länderrat

## Bewerbung

Liebe Freund\*innen,

in einer Zeit, in der jede\*r zu allem eine Meinung hat und sich dazu berufen fühlt, sie ins Netz zu posaunen - Impfen, Gendern, Tempolimit, you name it - fällt es vielen Menschen schwer, den Blick für das Wesentliche nicht zu verlieren und sich gegen populistische, reaktionäre oder gar antiwissenschaftliche Kräfte zu wehren. Als Soziologin habe ich gelernt, solche Prozesse in der Gesellschaft zu beschreiben - bis mir klar wurde, dass ich sie viel lieber aktiv mitgestalten möchte. Ich bewerbe mich für den Länderrat, um unseren Landesverband zu vertreten und für progressive und emanzipatorische Inhalte zu werben.

Ich selbst bin 2012 als Erasmus-Studentin zum ersten Mal nach Baden-Württemberg gekommen. Drei Jahre später habe ich mich hier langfristig niedergelassen, seitdem lebe und engagiere ich mich in Stuttgart. Bei der Grünen Jugend und bei den Grünen habe ich schnell ein Zuhause gefunden – sowohl persönlich als auch politisch - und darf seit 2019 die Interessen der Stuttgarter\*innen im Gemeinderat vertreten. Dort wird mir viel zu oft bewusst, wie abhängig die Kommunalpolitik vom Bund ist - und wie sich gute Initiativen durch schlechte Bundesregelungen in die Luft auflösen. Sollten wir im Bund mitregieren, wird es umso wichtiger, die Zukunftsthemen anzupacken und um die besten Lösungen auch innerparteilich zu ringen.

Zu meinen Schwerpunkten gehört das Empowerment von Frauen und Wohnungs- und Bodenpolitik. Deshalb bringe ich mich als Mentorin für Frauen mit Migrationsgeschichte bei Helene Weber Kolleg ein und habe einen Arbeitskreis Wohnen in Stuttgart mitgegründet. Wenn ihr auch Lust auf eine progressive und feministische Grüne Politik habt, bitte ich um euer Vertrauen und eure Stimme!

Schöne Grüße

Jitka



Kreisverband:  
Stuttgart

LDK in Heidenheim am 4.-5.12.2021

Tagesordnungspunkt: LR Wahl der Delegierten zum Länderrat

## Bewerbung

FÜR DEN LÄNDERRAT ALS ERSATZDELEGIERTE

Catherine Kern, MdL

Freiherr-Vom-Stein-Str. 9

74613 Öhringen

T. 07941/649340

[Catherine.kern@gruene-hohenlohe.de](mailto:Catherine.kern@gruene-hohenlohe.de)

Liebe BEWERBUNG Freundinnen und Freunde,

hiermit bewerbe ich mich als eure Delegierte für den Länderrat.

Ich bin seit diesem Jahr gewählte Landtags- Abgeordnete für den Wahlkreis Hohenlohe 21. In Hohenlohe, einem sehr ländlich und wertkonservativen Kreis, habe ich das Direktmandat erlangt, nachdem ich 2016 den Einzug ins Parlament knapp verpasst habe und bin nach wie vor sehr dankbar und glücklich, dass es dieses Mal geklappt hat.

Ich sitze in den Ausschüssen Europa und Internationales, bin im grünen Arbeitskreis Vize-Vorsitzende und sitze im Ständigen als Medienpolitische Sprecherin für die Fraktion.

Ich sitze seit 2010 im Stadtrat von Öhringen und seit 2019 im Kreistag von Hohenlohe.

In der Zeit von 2014 - 2020 war ich Kreisvorsitzende vom KV Hohenlohe.

Klimaschutz ist für mich oberste Priorität, damit zukünftige Generationen auf diesem Planeten leben können, wir haben absolut keine Zeit zu verlieren und meine große Hoffnung ist, dass in Glasgow bei der Klimakonferenz verbindliche Zusagen gemacht werden. Das alleine wird uns jedoch nicht voranbringen, wir müssen auf kommunaler Ebene viel mehr umsetzen. Als Kommunalpolitikerin weiß ich, wie wichtig die kommunalen Ebenen sind, wenn es darum geht, Politik lokal umzusetzen. Wir Grünen sind in den Gemeinden und Stadtparlamenten gut aufgestellt, müssen aber noch wachsen und vor allem auf Bürgermeister\*innen- und Landratsebene.

In meiner Rolle als medienpolitische Sprecherin ist es mir wichtig, dass unsere Medienlandschaft vielfältig bleibt und unsere Gesellschaft, mit ihrer Diversität reflektiert und bedient. Die Vielfalt unserer Medien ist eine Errungenschaft unserer jungen Demokratie. Diese wertvolle Säule darf nicht von den großen Techfirmen geschwächt werden und wir müssen Wege finden, wie wir in Zeiten von Fakenews und Hassbotschaften, gute informative Medien am Leben halten.

Ich bin eine überzeugte Europäerin und bedauere heute noch die Entscheidung meines Geburtslands UK, die EU zu verlassen. Es ist ein großes Friedensprojekt und trotz Schwierigkeiten und großen unterschiedlichen Meinungen, muss es uns gelingen, Konflikte am Konferenztisch zu lösen.

Kreisverband:  
Hohenlohe  
Webseite:  
<https://www.catherine-kern.de>

Im Bereich Internationales bin ich u.a. für Afrika im Blick zuständig. Ich sehe hier meine Aufgabe, die Agenda 2030 mit ihrem Kern, den Sustainable Development Goals (SDGs) und unsere globale Verantwortung auf Landesebene zu berücksichtigen. Wir sind mitverantwortlich für viele Probleme im globalen Süden. Es ist höchste Zeit, dass wir uns auf Augenhöhe mit dem globalen Süden austauschen und aufhören, andere Länder für unseren Lebensstil auszubeuten.

Ich möchte gerne beim Länderrat dabei sein, um gute Entscheidungen für unsere Gesellschaft und die Zukunft mitzugestalten.

Ich habe das Fraktionsvotum, als Ersatzdelegierte vorgeschlagen zu werden und bitte um eure Stimme.

LDK in Heidenheim am 4.-5.12.2021

Tagesordnungspunkt: LR Wahl der Delegierten zum Länderrat

## Bewerbung

Liebe Freundinnen und Freunde,

die nächsten Jahre werden im Bund herausfordernd, interessant und wichtig - für unsere Partei, insbesondere aber dafür, beim Klimaschutz auf den 1,5-Grad-Pfad zu kommen, die überfällige sozial-ökologische Modernisierung endlich voran zu bringen und nicht zuletzt den digitalen Wandel so zu organisieren, dass er einen Mehrwert für die Gesellschaft und die Umwelt hat.

Der Länderrat wird diese Entwicklungen begleiten und an der einen oder anderen Stelle mit gestalten. Insofern wird der Länderrat in den nächsten Jahren ein Ort sein, der für unsere Partei eine besondere Bedeutung haben wird.

Nachdem ich Baden-Württemberg bereits bis 2013 dort als Basisdelegierter vertreten durfte, möchte ich mich nun - als Ersatzdelegierter auf einem Basisplatz - erneut dafür bewerben.

Ich bringe langjährige grüne Erfahrung mit: Parteimitglied bin ich seit 1996, ich durfte u.a. im Redaktionsteam unserer Landtagswahlprogramme 2016 und 2021 mitarbeiten und war Mitglied der Schreibgruppe für das Grundsatzprogramm der Bundespartei.

Neben Wissenschafts-, Bildungs- und Digitalpolitik liegt mir insbesondere eine realistische - das heißt an den realen, existenziellen Herausforderungen ausgerichtete - Klimapolitik am Herzen.

Wer mir auf Twitter (@\_tillwe\_) folgt oder mein Blog liest, weiß, dass es mir wichtig ist, grüne Politik breit zu kommunizieren und zu erklären. Das möchte ich selbstverständlich auch im Länderrat tun.

Dafür bitte ich um eure Unterstützung. Herzlichen Dank!

Schöne Grüße

Till Westermayer



Kreisverband:  
Breisgau-  
Hochschwarzwald  
Webseite:  
[https://blog.till-  
westermayer.de](https://blog.till-westermayer.de)

## Biografie

Jg. 1975, ich lebe in Freiburg und Gundelfingen mit zwei Teenagerkindern, bin ausgebildeter Soziologe und arbeite in Stuttgart als Parlamentarischer Berater Grundsatz und Strategie für die grüne Landtagsfraktion.

Foto (C) Lena Lux

LDK in Heidenheim am 4.-5.12.2021

Tagesordnungspunkt: LR Wahl der Delegierten zum Länderrat

## Bewerbung

Liebe Freund\*innen,

das Deutschland, wie wir es heute kennen, wird in einigen Jahren nicht mehr existieren.

Und das muss erstmal nichts Schlechtes heißen. Denn es zeigt: der Aufbruch kommt - wir können ihn entweder aussitzen und zuschauen, wie sich nicht nur Deutschland, sondern die ganze Welt verändert, oder wir gestalten ihn aktiv mit. Es ist an uns, Stabilität und eine mutige Gestaltung der Zukunft miteinander zu verbinden. Denn es sind genau diese Zeiten, in denen Halt nur durch Veränderung gegeben werden kann.

Wir in Baden-Württemberg wissen: Regieren ist nicht immer einfach. Es ist ein Spannungsgrad zwischen gesellschaftlichen Bewegungen, der eigenen Partei und den Kompromissen, die in einem demokratischen Prozess unabdingbar sind. Regieren kann aber vor allem auch eine riesige Chance sein. Eine Chance, die wir ergreifen müssen!

Klar ist, wir brauchen eindeutige Verbesserungen in unserem Land. Die alleinerziehende Mutter, die während der Coronapandemie nicht arbeiten gehen konnte, aber dennoch die Betreuungsgebühren ihrer Kinder übernehmen musste, wurde viel zu lange im Stich gelassen. Währenddessen hat der Schüler, nach ewigem Hin und Her zwischen Präsenz, Hybrid und Ausfall eigentlich gar keine Lust mehr auf die Schule. Und wir Studierende und Azubis, die von der Bundesministerin zwei Jahre lang ignoriert und trotzdem immer zu Sündenböcken gemacht wurden, kämpfen mit überdurchschnittlich viel psychischer Belastung. Dafür braucht es politische Lösungen - und zwar jetzt!

Ja, die Pandemie hat uns alle hart getroffen. Aber zur Wahrheit gehört auch, dass sie uns nicht alle gleich hart getroffen hat. Diese Ungerechtigkeit, die nicht erst seit der Pandemie existiert, aber durch sie weiter aufgedeckt wurde, gilt es endlich anzugehen und zu bekämpfen. Hierfür werden wir eine Bundesregierung brauchen, die sich die nächsten vier Jahre genau dafür einsetzt!

Mit meiner Erfahrung im Landesvorstand der Grünen Jugend BW, meinen neuen Erfahrungen im Bundesvorstand der Grünen Jugend und all der Parteiarbeit, die ich schon mitgestalten durfte, möchte ich eine starke Stimme aus Baden-Württemberg im Länderrat sein. Denn es braucht junge, grüne Menschen, die ihre eigene Zukunft mutig mitgestalten.

Zuletzt ein Appell an uns alle: wir Grünen werden dafür gewählt, dass wir Klima, Soziales und Wirtschaft nicht gegeneinander ausspielen. Lasst uns also gemeinsam dafür sorgen, dass die Abschaffung von Hartz IV nicht gegen das 1,5 Grad Ziel und die Erhöhung des Mindestlohns nicht gegen Generationengerechtigkeit ausgespielt wird.



Und lasst uns nicht vergessen, dass wir diesen Wandel nicht alleine bewältigen müssen. Gerade in unseren benachbarten Ländern, wie zum Beispiel Frankreich, wird es in den nächsten Jahren richtungsweisende Wahlen geben, die wir für ein geeintes Europa aktiv begleiten sollten. Denn in einer zunehmend vernetzten Welt wird Zukunft gemeinsam geschaffen.

Wir sind in die Bundestagswahl mit dem Slogan "Alles ist drin" gezogen - also lasst es uns anpacken! Denn es ist wirklich alles drin. Für euch möchte ich all diese Dinge im Länderrat mit angehen - und dabei im Bund eine starke Stimme fürs Ländle sein!

Herzliche Grüße,

Lysander

## Biografie

\*1999 in Knittlingen

2019: Wahlkampfkoordinator Anna Deparnay-Grunenberg, MdEP

2019-2021: Mitarbeiter im Wahlkreisbüro von Anna Christmann, MdB

Seit 2021: Mitarbeiter von Silke Gericke, MdL

2019-2021 Vorstand Bündnis 90/Die Grünen OV Vaihingen/Enz und Umgebung

2020-2021: Landesvorstand GRÜNE JUGEND Baden-Württemberg, zuletzt als Landesschatzmeister

Seit 2021: Internationaler Sekretär im Bundesvorstand der GRÜNEN JUGEND

LDK in Heidenheim am 4.-5.12.2021

Tagesordnungspunkt: LR Wahl der Delegierten zum Länderrat

## Bewerbung

Liebe Freundinnen und Freunde,

seit zwei Jahren darf ich euch beim Länderrat als Delegierter vertreten. Wir haben mit dem ersten digitalen Länderrat als erste Partei gezeigt, dass wir als Zukunftspartei aufgestellt sind, wir haben bei Länderräten ein Grünes 100 Milliarden Konjunkturprogramm beschlossen, unsere Schlussbotschaften für die Bundestagswahl festgelegt, die Aufnahme von Sondierungen und zuletzt die Aufnahme von Koalitionsverhandlungen beraten und beschlossen. Ich würde mich freuen auch in den nächsten zwei Jahren als Basismitglied eure Vertretung im Länderrat zu sein.



Kreisverband:  
Mannheim  
Webseite:  
[patrick-haermeyer.de](http://patrick-haermeyer.de)

### **Länderrat in Zeiten des politischen Wandels**

Mit der sich andeutenden grünen Regierungsbeteiligung kommen neue Herausforderungen auf uns als Partei zu. In den letzten zwei Jahren habe ich den Länderrat als Raum der innerparteilichen Diskussion in wichtigen Zeiten erlebt. Der Länderrat kommt meistens dann zusammen, wenn es kurzfristig wichtige Entscheidungen in der Partei zu treffen gilt, die nicht bis zur nächsten Bundesdelegiertenkonferenz warten können. In den kommenden Jahren wird sich vieles durch die Regierungsarbeit verändern und umso wichtiger wird der Länderrat als Ort der Debatte für uns als Partei werden. Dazu möchte ich auch in den nächsten zwei Jahren als euer Delegierter beitragen.

### **Klimakrise entschlossen bekämpfen**

Ich habe den 1,5-Grad-Pfad in unser Grundsatzprogramm hineinverhandelt und ich freue mich, dass er jetzt auch im Koalitionsvertrag steht. Denn die Klimakrise bedroht unsere Zukunft. Wir können und müssen jetzt zeigen, dass wir die richtigen Ideen & Lösungen haben. Wir müssen unsere neuen Möglichkeiten in Regierungsverantwortung dazu nutzen, um auf einen 1,5-Grad-Pfad zu kommen. Denn wenn wir das nicht schaffen, werden wir Kippunkte erreichen, die die Erhitzung der Erde weiter und weiter beschleunigen. Meine Expertise im Bereich Energie- und Klimapolitik möchte ich auch in den nächsten zwei Jahren in die Debatten und Anträge beim Länderrat einbringen.

### **Kommunen stärken**

Als Kommunalpolitiker ist mir die Stärkung unserer Kommunen ein absolutes Herzensanliegen. Hier kommt man direkt mit den Bürger\*inenn ins Gespräch, kann an den Lösungen vor Ort arbeiten und sieht die Erfolge seiner Arbeit unmittelbar. Doch genau hier in den Kommunen werden uns für unsere politische Arbeit von der Bundesebene noch immer viele Steine in den Weg gelegt. Die neue Bundesregierung muss auch hier einen neuen Aufbruch starten und den Kommunen endlich die Möglichkeiten geben, die sie schon lange einfordern - z.B. durch eine neue Wohngemeinnützigkeit für bezahlbare Mieten oder durch eine StVO, die die

Mobilitätswende nicht blockiert, sondern ermöglicht. Auch hier möchte ich in den nächsten zwei Jahren meine Perspektive als Kommunalpolitiker beim Länderrat einbringen.

Nach zwei tollen Jahren als euer Länderratsdelegierter möchte ich euch auch in den kommenden zwei Jahren auf dem Länderrat von Bündnis 90/Die Grünen vertreten. Dafür bitte ich euch um euer Vertrauen!

Euer Patrick

#### *Kontakt*

Mail: [info@patrick-haermeyer.de](mailto:info@patrick-haermeyer.de)

Facebook: [fb.com/patrick.haermeyer](https://fb.com/patrick.haermeyer)

Instagram: [@patrick.haermeyer](https://instagram.com/patrick.haermeyer)

Twitter: [@p\\_haermeyer](https://twitter.com/p_haermeyer)

## Biografie

- Seit 2014 in verschiedensten Ämtern der Grünen und der Grünen Jugend auf kommunaler, Landes- und Bundesebene aktiv
- Seit 2019 Stadtrat in Mannheim und dort Sprecher für Finanzen, Klimapolitik und ÖPNV
- Listenkandidat zur Bundestagswahl 2021
- Beruflich: Referent für Klima- & Energiepolitik in Deutschland bei unserem baden-württembergischen Europaabgeordneten Michael Bloss.

LR17

## **Bettina Sarnes**

LDK in Heidenheim am 4.-5.12.2021

Tagesordnungspunkt: LR Wahl der Delegierten zum Länderrat



### Bewerbung

Ich bewerbe mich für den Länderrat.

Ich bin Lehrerin an einer inklusiven Schule in Stuttgart. Ich bin Gründerin der BildungsWirkstatt sowie Initiatorin des Projektes NewSchoolWorkS. Mein Herz schlägt für Bildung, Chancengerechtigkeit und Nachhaltigkeit. Ich bin Mutter von 4 Kindern, engagiert im KGR sowie ehemalige Bezirksbeirätin.



Kreisverband:  
Stuttgart

### Biografie

Lehrerin seit 25 Jahren

Mediatorin

Expertin Bildung

Fobi Intersectorale Governance

Mutter von 4 Kindern

ehemalige Bezirksbeirätin

LR18

## ***Pascal Haggemüller***

LDK in Heidenheim am 4.-5.12.2021

Tagesordnungspunkt: LR Wahl der Delegierten zum Länderrat

### Bewerbung

.

### Biografie

.



Kreisverband:  
Karlsruhe-Land

**LR19**

**Sandra Detzer**



LDK in Heidenheim am 4.-5.12.2021

Tagesordnungspunkt: LR Wahl der Delegierten zum Länderrat

## Bewerbung

Kreisverband:  
Ludwigsburg

Liebe Freundinnen und Freunde,

Mit dem Votum des neuen Landesvorstandes bewerbe ich mich bei euch um eine Stellvertretung beim Länderrat.

Mit grünen Grüßen,

Sandra

**LR20**

## ***Lena Christin Schwelling***

LDK in Heidenheim am 4.-5.12.2021

Tagesordnungspunkt: LR Wahl der Delegierten zum Länderrat

### **Bewerbung**

Bewerbung als Länderratsdelegierte (LaVo)



Kreisverband:  
Ulm

LDK in Heidenheim am 4.-5.12.2021

Tagesordnungspunkt: LR Wahl der Delegierten zum Länderrat

## Bewerbung

Kreisverband:  
Stuttgart  
Webseite:  
[michaelbloss.eu](http://michaelbloss.eu)

Liebe Freund\*innen,

ich bewerbe mich mit dem Votum des neuen Landesvorstands als stellvertretender Delegierter zum Länderrat.

Ich möchte dabei, die Perspektive der Grünen in Baden-Württemberg, die Perspektive der Grünen in der EU und die der 1,5-Grad-Politik in die bundesweite Debatte einbringen.

Ich hoffe auf eure Unterstützung,

Herzlichen Dank!

Michael Bloss

## Biografie

Michael Bloss ist erneut in den Landesvorstand gewählt worden, er ist Mitglied des Europäischen Parlaments und klimapolitischer Sprecher seiner Fraktion. Er ist in Stuttgart aufgewachsen und nach 13 Jahren in 9 verschiedenen Städten wohnt er wieder in Stuttgart. Seit seiner Jugend engagiert er sich für ambitionierte ökologische Politik. Er hat einen Masterabschluss der School of Oriental and African Studies in London in Globalisation and Development.

LDK in Heidenheim am 4.-5.12.2021

Tagesordnungspunkt: LRP Wahl der Landesrechnungsprüfung

## Bewerbung

Liebe Freund\*innen,

leider kann ich aus beruflichen Gründen an der LDK nicht persönlich teilnehmen.

Daher sollt Ihr schriftlich wenigstens einiges über mich erfahren.

Ich heiße Christian Zander, bin zum Zeitpunkt der LDK 54 Jahre alt und wohne seit 2003 im kleinen Örtchen Kirchentellinsfurt vor den Toren Tübingens.

Ich führe seit 2015 erfolgreich die Kasse im KV Tübingen. Wichtig dabei ist mir neben der Buchhaltung auch die Transparenz der Kasse. Daher habe ich nicht nur ein neues, wie ich meine, besser verständliches Format für unsere Kassenberichte eingeführt, sondern betreibe eine "sprechende" Buchhaltung, so dass ohne langes Blättern in Belegen auch das Journal selbst häufig als Infoquelle dienen kann. Das ist insbesondere in zurück liegenden Jahren sehr hilfreich.

Gemeinsam mit dem Landesfinanzreferenten schulen wir neue Kreiskassierer\*innen in der Kassenführung und Buchhaltung. Der erste Termin sollte zum Zeitpunkt der LDK gerade stattgefunden haben. Ich hoffe, er war erfolgreich ;-).

Zur Transparenz der Kassenführung gehört ebenso die Rechnungsprüfung, die uns gesetzlich und per Satzung vorgeschrieben ist.

Meine während der Ausbildung zum Industriekaufmann erworbenen Kenntnisse im Bereich der Buchhaltung prädestinieren mich nicht nur für den ehrenamtlichen Einsatz als Kassierer, sondern sollten mir auch die Prüfung der Rechnungslegung des Landesverbandes ermöglichen.

Kurz gesagt, ich traue mir das Amt zu, der zusätzliche Zeitaufwand hält sich in Grenzen und ist machbar. Darum bitte ich Euch um Unterstützung meiner Kandidatur.

Falls Ihr im Vorfeld der LDK Rückfragen zu mir habt, meldet Euch bitte per email bei [kasse@gruene-tuebingen.de](mailto:kasse@gruene-tuebingen.de).

### **Meine ehrenamtlichen Tätigkeiten für die GRÜNEN im KV Tübingen im Überblick:**

- Bis 2017 Rechnungsprüfer OV Kirchentellinsfurt
- Seit 2015 Kreiskassierer KV Tübingen
- Seit 2015 Mitglied im Landesfinanzrat Baden-Württemberg
- Seit 2018 Ortskassierer OV Kirchentellinsfurt



Kreisverband:  
Tübingen  
Webseite:  
<https://www.gruene-tuebingen.de/partei/kreisvorstand/christian-zander-kassierer/>

## Biografie

### **kurze Biografie:**

- Realschulabschluss
- Ausbildung zum Industriekaufmann
- Abitur mit gleichzeitiger Ausbildung zum mathematisch-technischem Assistenten (MaTA)
- Arbeit als Programmierer
- Einige Jahre selbstständig als Programmierer
- jetzt Tätigkeit als Berater für Infrastrukturen IT (System-Architekt) in einem Systemhaus
  - Schwerpunkte: Speichersysteme, POWER-Systeme, Hochverfügbarkeit, Virtualisierung
- ehrenamtliches Engagement bei den GRÜNEN

# Alexandra Bandel

LDK in Heidenheim am 4.-5.12.2021

Tagesordnungspunkt: LRP Wahl der Landesrechnungsprüfung



## Bewerbung

Liebe Freundinnen und Freunde,

hiermit bewerbe ich mich für das Amt der Rechnungsprüferin des Landesverbandes.

Seit 2019 bin ich Kreisschatzmeisterin des Kreisverbands Esslingen, zwei spannende Jahre mit drei Wahlkämpfen. Von Finanzplanung, Aufstellung der Wahlkampfbudgets, Spendenverwaltung, bis zu Abrechnung und Rechenschaftsbericht, alle diese Aufgaben haben mir einen breiten Einblick in die Strukturen und Vorschriften der Parteienfinanzierung auf Ebene des Kreisverbands gegeben. Als Delegierte im Landesfinanzrat sind auch die Zahlen des Landesverbands keine Unbekannten für mich.

Ich habe langjährige Erfahrung in führenden Positionen in Finanz- und Rechnungswesen-Abteilungen in Industrie und Handel und Spaß in Welt der Zahlen zu arbeiten. Das damit verbundene Verständnis von Zusammenhängen und Prozessen ist mir sehr wichtig.

Dies alles möchte ich gerne einbringen und bitte Euch um Unterstützung meiner Kandidatur.

Grüne Grüße

Alexandra



Kreisverband:  
Esslingen

## Biografie

- Geboren 1968 in Reutlingen, ein Sohn
- BWL Studium mit Fachrichtung Internationales Marketing und Rechnungswesen (DHBW Ravensburg, Abschluss Diplom-Betriebswirtin BA)
- Aufbaustudium (SGBS St. Gallen) mit Abschluss Diplom-Consultant SGBS
- > 30 Jahre Berufserfahrung in verschiedenen Branchen
- Mitglied bei den Grünen seit 2019
- Kreisschatzmeisterin KV ES seit 2019
- Mitglied im Landesfinanzrat seit 2019

LDK in Heidenheim am 4.-5.12.2021

Tagesordnungspunkt: LRP Wahl der Landesrechnungsprüfung

## Bewerbung

Liebe Freundinnen und Freunde,

hiermit bewerbe ich mich um das Amt der stellvertretenden Rechnungsprüferin des Landesverbandes.

Gerne stelle ich mich für dieses Amt zur Verfügung.

Bereits für mehrere Vereine war ich als Kassenprüferin tätig.

Meine Tätigkeiten für die Grünen:

- seit 2012 bin ich Mitglied bei Bündnis 90/Die Grünen
- seit 2012 bin ich Mitglied im Kreisvorstand des KV Aalen-Ellwangen
- seit 2014 bin ich Ortschaftsrätin in Rindelbach und Gemeinderätin in Ellwangen für Bündnis 90/Die Grünen
- seit Oktober 2021 bin ich neu gewählte Kreisschatzmeisterin für den KV Aalen-Ellwangen



Kreisverband:  
Aalen-Ellwangen

## Biografie

Ich bin 52 Jahre alt, verheiratet und habe drei erwachsene Töchter.

Derzeit arbeite ich an einer großen Schule (Realschule und Gymnasium) als Schulverwaltungsassistentin.

Ich bin gelernte Bankkauffrau und habe eine Aufstiegsqualifizierung zur Fachwirtin für Gesundheits- und Sozialwesen absolviert.

LDK in Heidenheim am 4.-5.12.2021

Tagesordnungspunkt: LRP Wahl der Landesrechnungsprüfung

## Bewerbung

Liebe Freundinnen und Freunde,

hiermit bewerbe ich mich um das Amt des **stellvertretenden Rechnungsprüfers** des Landesverbandes Baden-Württemberg und stelle mich mit Freude für dieses weitere Ehrenamt zur Verfügung.

### Grüne Vita:

- seit 2009 Mitglied bei B'90/DIE GRÜNEN
- seit 2011 aktives Basismitglied im Kreisvorstand und Wahlkampf
- seit 2015 Mitglied im Kreisvorstand & Wahlkampfteam
- seit 2017 Kreisschatzmeister & Mitglied im Landesfinanzrat
- über 20x (Ersatz)Delegierter für LDKs und BDKs

### Kontakt:

- Email: [cotar@gruene-nok.de](mailto:cotar@gruene-nok.de)
- Telefon/Messenger: 0175 - 4474812



Kreisverband:  
Neckar-Odenwald

## Biografie

Ich bin Jahrgang 1983, wohne in der Kreisstadt Mosbach im schönen Odenwald und zähle zu den glücklich Unverheirateten! ;-)

Als ausgebildeter IT-Systemkaufmann habe ich u.v.a. Rechnungswesen und Buchhaltung gelernt und übe meinen Beruf seit über 10 Jahren als Selbständiger aus.

## Heidemarie Vogel-Krüger

LDK in Heidenheim am 4.-5.12.2021

Tagesordnungspunkt: LSG Wahl des Landesschiedsgerichts



### Bewerbung

#### **Bewerbung Heidemarie Vogel-Krüger**

Liebe Delegierte der LDK,

ich bewerbe mich heute für die nächsten 2 Jahre nochmals um den Vorsitz des Landesschiedsgerichts.

Seit mehreren Jahren übe ich diese Tätigkeit aus, zunächst als Beisitzerin und später dann als Vorsitzende.

Ich bin im Beruf als selbständige Rechtsanwältin in einer Kanzlei in Schorndorf tätig und habe die Zulassung zur Fachanwältin für Familienrecht und Erbrecht zudem bin ich Mediatorin.

Aktive Streitschlichtung ist für mich kein Fremdwort, so möchte ich auch weiterhin tätig sein im Landesschiedsgericht.

Ich lebe seit 1979 in Winterbach im Remstal und bin dort seit 2003 Fraktionsvorsitzende der Fraktion B90/DIE GRÜNEN im Gemeinderat und 1. Stellvertreterin des Bürgermeisters.

Ich bin 65 Jahre alt, verwitwet, habe 2 Töchter und 3 Enkel.

Ich danke Euch für Eure Unterstützung und wünsche mir weiterhin eine gute Zusammenarbeit.

Heidemarie Vogel-Krüger



Kreisverband:  
Rems-Murr

LDK in Heidenheim am 4.-5.12.2021

Tagesordnungspunkt: LSG Wahl des Landesschiedsgerichts

## Bewerbung

Liebe Freundinnen und Freunde,

das Landesschiedsgericht entscheidet über die Auslegung der Satzung unserer Landespartei, bei Streitigkeiten zwischen Organen oder Gebietsverbänden sowie über Ordnungsmaßnahmen gegenüber Mitgliedern oder Gebietsverbänden – zum Teil als Berufungsinstanz.

Für die Mitarbeit im Landesschiedsgericht bewerbe ich mich als Beisitzerin.

Von Beruf bin ich praktizierende Rechtsanwältin und Mediatorin in eigener Kanzlei. Wichtig ist mir, Konflikte und Streitigkeiten niedrigschwellig und nachhaltig zu lösen. Ich bin Mitglied des Ausschusses Außergerichtliche Streitbeilegung der Bundesrechtsanwaltskammer in Berlin. Auch im Vorstand der Rechtsanwaltskammer Stuttgart bin ich aktiv, hier unter anderem in Beschwerdeverfahren, in denen wir die Tätigkeit von Anwältinnen und Anwälten berufsrechtlich überprüfen. Zusätzlich übe ich das Amt der Vorsitzenden des gemeinsamen Prüfungsausschusses Fachanwalt/Fachanwältin Migrationsrecht für Baden-Württemberg in der Rechtsanwaltskammer Stuttgart aus.

Seit 2005 bin Mitglied bei den Grünen und habe seitdem bis einschließlich 2018 verschiedene Parteiämter ausgeübt, darunter Ortsvorstand und Kreisvorstand im KV Ludwigsburg, Sprecherin der LAG Internationales und Delegierte Länderrat. Von 2009 bis 2013 war ich Mitglied des Deutschen Bundestags. Dort war ich unter anderem stellvertretende politische Koordinatorin des Arbeitskreises 3 und Sprecherin für Demokratiep politik der Grünen Bundestagsfraktion, Mitglied und Obfrau im Rechtsausschuss, stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Menschenrechte und humanitäre Hilfe und Vorsitzende der deutsch-südamerikanischen Parlamentariergruppe.

2014 habe ich zusammen mit Renate Künast, Jürgen Filius und anderen den bundesweiten Verein Recht Grün – Verein Grüner und Grünaher Juristinnen und Juristen gegründet. Dort bin ich gemeinsam mit der früheren niedersächsischen Justizministerin Antje-Niewisch Lennartz Vorsitzende. Die Vernetzung unter den Mitgliedern unseres Vereins und in den juristischen Bereich hinein ist uns wichtig, um rechts- und justizpolitische Konzepte zu entwickeln und zu stärken. Die Verwirklichung von Demokratie und sozialer Gerechtigkeit, der Grund- und Menschenrechte sowie das Engagement für Frieden und Abrüstung, die Gleichstellung von Frauen und Männern, der Schutz von Minderheiten, die Bewahrung der Natur sowie umweltverträgliches Wirtschaften und Zusammenleben sind dafür die Grundlage.

Gerne bringe ich meine Erfahrungen in das Landesschiedsgericht ein und bitte euch hierfür um eure Unterstützung.

Mit herzlichen grünen Grüßen



Kreisverband:  
Ludwigsburg

Eure

Ingrid

LDK in Heidenheim am 4.-5.12.2021

Tagesordnungspunkt: LSG Wahl des Landesschiedsgerichts

## Bewerbung

Liebe Delegierte,

ich bewerbe mich für die Mitarbeit im Landesschiedsgericht als Beisitzer.

Gerade bin ich zum Mitglied des Kreisschiedsgerichts meines KV Kurpfalz-Hardt gewählt worden, ich wurde vom Vorstand angefragt. In den letzten 30 Jahren gab es dort erst einmal die Notwendigkeit, dieses Schiedsgericht einzuschalten, aber das Interesse an der Tätigkeit war geweckt und so habe ich mich entschlossen, für das Schiedsgericht im Landesverband zu kandidieren.

Von Beruf bin ich Sozialarbeiter, seit 2005 freigestellter Personalratsvorsitzender beim LRA Neckar-Odenwald-Kreis, davor Stationen in der Alkohol- und Drogenberatung, Jugendgerichtshilfe, Jugendamt und direkt vor der Freistellung war ich Leiter einer Betreuungsbehörde. Neben Sozialarbeit habe ich auch Jura studiert (ohne Abschluss) und Fortbildungen in Mediation absolviert.

Das sind nach meiner Auffassung alles gute Voraussetzungen und ein gutes Rüstzeug für das Mitwirken im Landesschiedsgericht. Auch die langjährige berufliche Praxis im Vermitteln unterschiedlicher Interessen zwischen Dienststelle und Arbeitnehmer\*innen sind als Erfahrungswert sicher positiv.

Politisch aktiv bin ich gefühlt schon ewig, seit 1984 als Gemeinderat und Fraktionsvorsitzender in Walldorf, Kreisrat im Rhein-Neckar-Kreis seit 2009 und ebenfalls seit 2009 Mitglied im Verband Region Rhein-Neckar, seit 2016 dort auch Fraktionsvorsitzender. Ihr seht, ich bin kommunalpolitisch sehr aktiv und interessiert und so wurde ich 2014 Mitglied im Vorstand der GAR, der kommunalpolitischen Vereinigung von Bündnis 90/Die Grünen in Baden-Württemberg.

Den Vorsitz des Ortsverbandes Walldorf habe ich im Oktober 2021 nach 35 Jahren abgegeben, ebenso wie einige gewerkschaftliche Mandate, auch bei Verdi war/bin ich aktiv, und so habe ich Zeit für neue Aufgaben und Herausforderungen. Ich bin auch Mitglied von Gewerkschaftsgrün, eine immer noch zu wenig bekannte Gruppierung bei uns Grünen, näheres unter: <https://gewerkschaftsgruen.de/>

Mit diesem beruflichen und politischen Hintergrund und den dabei gewonnenen Erfahrungen kandidiere ich für das Landesschiedsgericht und bitte euch um euer Votum.



Kreisverband:  
Kurpfalz-Hardt

LDK in Heidenheim am 4.-5.12.2021

Tagesordnungspunkt: LSG Wahl des Landesschiedsgerichts

## Bewerbung

Liebe Freundinnen und Freunde,

hiermit bewerbe mich als Beisitzer im Landesschiedsgericht. Ich bin Jurist, 33 Jahre alt und war bereits die letzten zwei Jahre Mitglied des Landesschiedsgerichts.

Seit 2006 bin ich Mitglied der Grünen und konnte in verschiedenen Ämtern und Mandaten Erfahrung sammeln und kenne die Partei daher aus unterschiedlichen Perspektiven. Ich war mehrere Jahre Mitglied des Freiburger Kreisvorstands, davon ein Jahr Schatzmeister. Fünf Jahre war ich Mitglied des Freiburger Gemeinderats. Seit 2019 bin ich nun Mitglied der Verbandsversammlung des Regionalverbands Südlicher Oberrhein und stellvertretender Fraktionsvorsitzender der Grünen Fraktion.

Beruflich war ich nach meinem Jurastudium drei Jahre in Freiburg als Rechtsanwalt tätig. Einer meiner Schwerpunkte war damals das Verfassungsrecht. Nachdem ich rund zweieinhalb Jahre als Jurist im Umweltministerium tätig war, gestalte ich nun als Syndikusrechtsanwalt bei der EnBW Energie Baden-Württemberg AG die Energiewende aktiv mit.

Gerne bringe ich meine Erfahrungen weiterhin in das Landesschiedsgericht ein und bitte Euch dafür um Eure Unterstützung.

Viele Grüße  
David Vulont



Kreisverband:  
Freiburg

## Biografie

Geboren 1988, aufgewachsen in Freiburg

2014-2017 Rechtsanwalt

2017-2020 Jurist im Umweltministerium

Seit 2020 Syndikusrechtsanwalt der EnBW Energie Baden-Württemberg AG

Seit 2006 Mitglied im KV Freiburg

2007-2008, 2013-2016 Kreisvorstand

2012-2013 Kreisschiedskommission

2014-2019 Mitglied des Freiburger Gemeinderats

2018-2019 Kreisschatzmeister

Seit 2019 Mitglied der Verbandsversammlung des Regionalverbands Südlicher Oberrhein, stellv. Fraktionsvorsitzender

Seit 2019 Besitzer im Landesschiedsgericht

LDK in Heidenheim am 4.-5.12.2021

Tagesordnungspunkt: LSG Wahl des Landesschiedsgerichts

## Bewerbung

Liebe Freundinnen und Freunde,

um Partizipation und rechtstaatliche Grundsätze zu garantieren, braucht eine demokratische Partei Satzungen und Statuten. Solche Rechtsnormen sind aber immer nur so gut, wie sie in der Praxis angewendet und ausgelegt werden. Und über die richtige Auslegung kann man immer auch streiten. Daher brauchen wir als Partei ein versiertes Schiedsgericht, das bei Meinungsverschiedenheiten kompetent entscheiden kann. Solche Entscheidungen erfahren Akzeptanz, wenn die zu Grunde liegenden Verfahren respektvoll, professionell und fair geführt wurden, wenn sie fachlich nachvollziehbar getroffen und verständlich begründet wurden. Mir ist es daher wichtig, Rechtstreitigkeiten unvoreingenommen, dialogisch, transparent und lösungsorientiert anzugehen. Gerne möchte ich meine politischen und juristischen Kenntnisse einbringen und als Beisitzer im Schiedsgericht mitarbeiten.

In den letzten Jahren durfte ich einige politische Erfahrung sammeln: Unter anderen in der LAG Demokratie & Recht, als Sprecher des OV Stuttgart-West, in den Arbeitsgruppen für unser letztes Landtagswahlprogramm und unseren aktuellen Koalitionsvertrag jeweils in den Bereichen Demokratie/Recht/Inneres, als Mitglied bei RechtGrün e.V. und beruflich als Justiziar der Landtagsfraktion seit dem Jahr 2016.

Auch die richterliche Tätigkeit habe ich schon kennen gelernt. Bevor ich in den Landtag ging, habe ich meinen ersten beruflichen Schritt als Richter beim Landgericht Stuttgart gemacht. Heute arbeite ich gerne dort, wo Recht und Politik sich treffen. Als Richter bin ich aber ehrenamtlich weiterhin tätig: Schiedsgerichtlich im Sportgericht in einem großen Sportverband.

Jurist wurde ich, weil Freiheit, Solidarität und Rechtsstaatlichkeit für mich elementare Ideen sind, die ich mit Leben füllen möchte. Bei uns GRÜNEN engagiere ich mich daher für eine solidarische, freie und offene Gesellschaft, für Demokratie und ein gutes Miteinander.

Ich bitte Euch um Eure Unterstützung für meine Tätigkeit im Landesschiedsgericht.



Kreisverband:  
KV Stuttgart